

# Finanzbericht 2022



# Inhaltsverzeichnis

## Finanzbericht

26	Lagebericht
36	Jahresrechnung Swiss GAAP FER
36	Erfolgsrechnung
38	Bilanz
40	Geldflussrechnung
42	Entwicklung des Eigenkapitals
43	Anhang
69	Bericht des Wirtschaftsprüfers
74	Statutarische Jahresrechnung
74	Erfolgsrechnung
75	Bilanz
77	Geldflussrechnung
79	Anhang
92	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
93	Bericht der Revisionsstelle



# Finanzbericht

## Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht deckt sowohl die Anforderungen gemäss Art. 961c OR im Zusammenhang mit der statutarischen Jahresrechnung als auch die Vorgaben zum «Jahresbericht» betreffend die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ab (Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, Ziffern 7 und 34).

## Regulatorisches Geschäftsmodell

### Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Die Wertschöpfungskette der Stromwirtschaft teilt sich vereinfacht dargestellt in die Bereiche Produktion, Übertragung, Verteilung und Verbrauch auf. Swissgrid verantwortet als Eigentümerin und Betreiberin des Schweizer Höchstspannungsnetzes die Stromübertragung.

Im Bereich der Stromübertragung liegt aufgrund der hohen Investitionen für den Bau des Übertragungsnetzes, der steigenden Skalenerträge (angesichts sinkender Grenzkosten) sowie der hohen irreversiblen Kosten ein natürliches Monopol vor. Dieses hat der Gesetzgeber durch das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und die Stromversorgungsverordnung (StromVV) zu einem rechtlichen Monopol ausgestaltet. Zur Stärkung der Stromversorgung in der Schweiz wurde im Februar 2023 zusätzlich die Winterreserveverordnung (WResV) in Kraft gesetzt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom überwacht die Einhaltung von StromVG und StromVV bzw. WResV. Die ElCom ist die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich. Sie kann bei Bedarf Verfügungen erlassen, gegen die der Rechtsweg ans Bundesverwaltungsgericht mit Weiterzugsmöglichkeit ans Bundesgericht offensteht.

Swissgrid ist in einem stark regulierten Umfeld tätig. Dies ist eine Folge des öffentlichen Interesses an einer schweizweit sicheren Stromversorgung. Daraus resultieren die Gesetzgebung sowie die Überwachung durch den Regulator.

### Geschäftstätigkeit

Swissgrid verantwortet als nationale Netzgesellschaft den diskriminierungsfreien, zuverlässigen und leistungsfähigen Betrieb des Übertragungsnetzes sowie dessen umweltverträglichen und effizienten Unterhalt. Zu den wichtigsten Aufgaben von Swissgrid zählen auch die Erneuerung und der bedarfsgerechte Ausbau des Höchstspannungsnetzes.

Swissgrid erbringt im Zusammenhang mit dem europäischen und dem schweizerischen Verbundbetrieb weitere Dienstleistungen wie zum Beispiel das Bilanzgruppen- und Engpassmanagement oder die Systemdienstleistungen (SDL). Dabei wahrt Swissgrid die Interessen der Schweiz und leistet einen wichtigen Beitrag für eine sichere Stromversorgung der Schweiz.

## Cost-Plus-Regulierung

Swissgrid entstehen aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags und ihrer Geschäftstätigkeit Kosten, die in Form von Tarifeinnahmen auf die tieferliegenden Netzebenen und die Endverbraucher überwältzt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn der Regulator die Kosten als tariflich anrechenbar qualifiziert. Die ElCom hat das Recht, die tarifliche Anrechenbarkeit der Kosten von Swissgrid im Nachhinein (ex post) zu prüfen.

Als anrechenbare Kosten gelten die Betriebs- und Kapitalkosten eines sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzes. Die anrechenbaren Kosten gemäss StromVG und StromVV beinhalten zudem einen angemessenen Betriebsgewinn. Aus diesen Gründen wird die Regulierung auch «Cost Plus» genannt: «Cost» steht für das Kostendeckungsprinzip, und «Plus» steht für den Betriebsgewinn. Für die anrechenbaren Kosten gemäss WResV gilt das Kostendeckungsprinzip.

## Anrechenbare Betriebs- und Kapitalkosten

Zu den anrechenbaren Betriebskosten zählen die mit dem Betrieb direkt zusammenhängenden Leistungen, wie die Kosten für den Netzerhalt, die Aufwände für die Erbringung von Systemdienstleistungen, der Personalaufwand, Kosten für Material sowie Fremdleistungen und direkte Steuern.

Die anrechenbaren Kapitalkosten setzen sich aus den Abschreibungen und den kalkulatorischen Zinsen zusammen. Die Höhe der kalkulatorischen Zinsen hängt direkt von der Höhe der für den Betrieb des Netzes notwendigen Vermögenswerte (BNV) und des anzuwendenden regulatorischen Zinssatzes ( $WACC_{t+0}$ ) ab.  $WACC_{t+0}$  bedeutet, dass für das jeweils aktuelle Geschäftsjahr auch der für dieses Jahr festgelegte WACC zur Anwendung gelangt.

Zu den BNV gehören insbesondere Übertragungsnetzanlagen (inklusive Anlagen im Bau), immaterielle Anlagen sowie das auf Monatsbasis ermittelte Nettoumlaufvermögen.

## Deckungsdifferenzen

Swissgrid kalkuliert die notwendigen Tarifeinnahmen aufgrund von Plankosten (Betriebs- und Kapitalkosten) ex ante. Durch Mengen- und Preisabweichungen zwischen dem «Ist» eines Jahres und dem «Plan» für dasselbe Jahr ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden Deckungsdifferenzen genannt und sind über die Folgejahre abzubauen. Übersteigen die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen desselben Jahres, entsteht eine Unterdeckung. Diese Unterdeckung kann über die Folgejahre tarifierhöhend abgebaut werden.

Übersteigen hingegen die Tarifeinnahmen die effektiven Kosten desselben Jahres, entsteht eine Überdeckung, die tarifsenkend über die Folgejahre abgebaut werden muss.

Deckungsdifferenzen gemäss StromVG und StromVV werden ebenfalls mit dem WACC verzinst und beeinflussen die Kapitalkosten. Anders als die BNV werden die Deckungsdifferenzen zum  $WACC_{t+2}$  verzinst. Unterdeckungen erhöhen, Überdeckungen reduzieren die Kapitalkosten. Die aus der Umsetzung der vorgegebenen Massnahmen aus der WResV resultierenden Deckungsdifferenzen werden nicht verzinst.

## Gewinnregulierung

Das EBI (Ergebnis vor Zinsen) des regulierten Geschäftsbereichs von Swissgrid ergibt sich aus der

Multiplikation der betriebsnotwendigen Vermögenswerte mit dem Kapitalkostensatz  $WACC_{t+0}$  und der Verzinsung der Deckungsdifferenzen mit dem Kapitalkostensatz  $WACC_{t+2}$ . Aus dem nicht regulierten Geschäftsbereich von Swissgrid können weitere Gewinne anfallen.

Aus dem EBI müssen die Kapitalgeber von Swissgrid über die Verzinsung des Fremdkapitals sowie aus der Rendite auf das Eigenkapital (Dividende und/oder Gewinnthesaurierung) entschädigt werden. Aus der Cost-Plus-Regulierung resultiert somit eine Rendite in der Höhe der anzuwendenden Kapitalkostensätze.

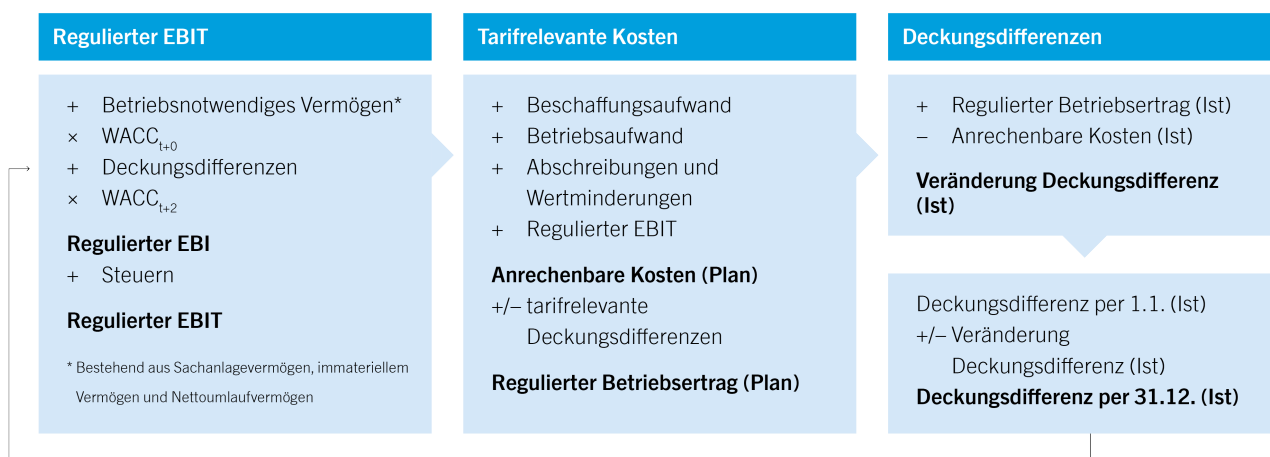
### Kalkulatorischer Kapitalkostensatz (WACC)

Der WACC ist ein auf Basis der Stromversorgungsgesetzgebung jährlich festgelegter kalkulatorischer Zinssatz. Dieser findet für alle Netzbetreiber gleichermassen Anwendung.

Der WACC errechnet sich methodisch unter Berücksichtigung der aktuellen Best Practice des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die Methodik wurde eigens für die spezifische Regulierung der Stromnetzbetreiber entwickelt und soll die Investitionssicherheit für die Stromnetzbetreiber gewährleisten. Betreffend die Finanzierungsstruktur liegen der Berechnung des WACC ein Eigenkapitalanteil von 40 Prozent und ein Fremdkapitalanteil von 60 Prozent zugrunde. Für die einzelnen Kapitalkostenparameter gelangen spezifische Grenzwerte zur Anwendung.

Der WACC repräsentiert einen kalkulatorischen Zinssatz für die Strombranche. Deshalb fliessen nicht die tatsächlichen Kapitalkosten von Swissgrid in die Tarifikalkulation ein. Das heisst im Umkehrschluss, dass es in der Verantwortung von Swissgrid liegt, wie sich die über die Tarife eingenommenen kalkulatorischen Zinsen auf die Eigen- und die Fremdkapitalgeber verteilen.

#### Veranschaulichung zum regulierten Geschäftsmodell



# Geschäftsverlauf

## (Werte gemäss Swiss GAAP FER)

### Beschaffungsaufwand

Mit CHF 866,2 Mio. liegt der Beschaffungsaufwand um CHF 448,7 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 417,5 Mio. Verantwortlich für diese Zunahme sind vorwiegend höhere Kosten von CHF 345,0 Mio. für die Regelleistungsvorhaltung und für SDL-Energie im Segment Allgemeine Systemdienstleistungen sowie höhere Beschaffungskosten für Wirkverluste von CHF 156,7 Mio. Die Erhöhung dieser Kosten ist primär auf die anhaltend hohen Strompreise aufgrund von geopolitischen Entwicklungen und den begrenzten Kraftwerkskapazitäten zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Kosten in den Segmenten Netznutzung und Blindenergie um gesamthaft CHF 47,9 Mio. reduziert. Neben tieferen Kosten für nationalen Redispatch sowie Kosten für die Beschaffung von Blindenergie, sind 2022 keine Nachvergütungen an ehemalige Übertragungsnetzeigentümer angefallen.

### Betriebsaufwand und Abschreibungen

Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 250,6 Mio. um CHF 22,2 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 228,4 Mio. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die konsequente Umsetzung der Strategie 2022 und daraus resultierten höheren Kosten in den Positionen Materialaufwand und Fremdleistungen sowie Personalaufwand zurückzuführen. Die Umsetzung der Strategie 2022 beinhaltete Massnahmen für eine sichere Stromversorgung sowie eine Erhöhung der Sicherheit für Menschen, Anlagen und Umwelt. Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 2022 betragen 630,9 FTE (Vorjahr 582,4 FTE).

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen im Geschäftsjahr CHF 155,7 Mio. und haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 23,3 Mio. abgenommen. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf bereits im Vorjahr vollständig abgeschriebene Anlagen zurückzuführen.

### Umsatz und Deckungsdifferenzen

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Nettoumsatz über alle Segmente CHF 987,1 Mio. und hat gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 715,1 Mio. um CHF 272,0 Mio. zugenommen. Verantwortlich für den Anstieg sind höhere Tariferträge im Segment Netznutzung (CHF 115,1 Mio.), höhere Erträge aus Bilanzgruppen-Ausgleichsenergie im Segment Allgemeine Systemdienstleistungen (CHF 73,6 Mio.) sowie höhere Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes (CHF 74,6 Mio.). Basierend auf der Verfügung der ElCom vom 8. November 2022 wurden die vereinnahmten Auktionserlöse 2022 erstmals nicht nur dem Segment Netznutzung, sondern auch den Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen und Wirkverluste zugewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 resultierten aus der operativen Geschäftstätigkeit Netto-Unterdeckungen (kumulierte Unterdeckungen abzüglich kumulierte Überdeckungen) in der Höhe von CHF 370,7 Mio. (Vorjahr CHF 279,7 Mio.). Insbesondere in den Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen und Wirkverluste resultierten aufgrund der höheren Beschaffungsaufwände Unterdeckungen von CHF 346,9 Mio. respektive CHF 134,3 Mio. Per 31. Dezember 2022 besteht daher eine Netto-Unterdeckung von CHF 747,7 Mio. (Vorjahr CHF 326,3 Mio.).

### EBIT, Finanz- und Unternehmensergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus den StromVG-Aktivitäten entspricht der Verzinsung des für den Netzbetrieb notwendigen Vermögens mit dem Kapitalkostensatz des aktuellen Berichtsjahrs (=

WACC<sub>t+0</sub>), der Verzinsung der Deckungsdifferenzen mit dem WACC<sub>t+2</sub> zuzüglich der Steuern. Die für das Geschäftsjahr 2022 massgebenden und vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) festgelegten Kapitalkostensätze betragen für 2022 (WACC<sub>t+0</sub>) 3,83% und für 2024 (WACC<sub>t+2</sub>) 4,13%. 2022 beträgt der EBIT CHF 125,2 Mio. und liegt CHF 79,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 204,3 Mio. Der Finanzaufwand hat sich durch die weitere Teilrückzahlung von Wandeldarlehen zu Beginn des Jahres 2022 sowie der im Vorjahr aus der Netzübernahme resultierenden, zu entschädigenden Zinsen auf CHF 14,7 Mio. reduziert (Vorjahr CHF 53,5 Mio.). Das Unternehmensergebnis 2022 beträgt CHF 96,4 Mio. und liegt unter dem Vorjahresergebnis von CHF 106,2 Mio.

### **Bilanz und Geldflussrechnung**

Die Bilanzsumme (ohne treuhänderisch geführte Positionen) hat sich im Vorjahresvergleich um CHF 314,7 Mio. auf CHF 3,836.5 Mia. erhöht. Die absolute Eigenkapitalbasis konnte durch das positive Unternehmensergebnis abzüglich der ausgerichteten Dividende weiter gestärkt werden. Die um die treuhänderisch gehaltenen Positionen bereinigte und die Deckungsdifferenzen netto berücksichtigende Eigenkapitalquote liegt per 31. Dezember 2022 bei 33,9% gegenüber 35,7% per 31. Dezember 2021. Die Abnahme der Eigenkapitalquote ist auf die höhere Bilanzsumme aufgrund der Zunahme der Deckungsdifferenzbestände sowie auf vorgezogene Refinanzierungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs zurückzuführen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit weist 2022 mit CHF –149,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von CHF 321,5 Mio. auf. Die Abnahme ist auf die hohen Beschaffungskosten aus den operativen Tätigkeiten zurückzuführen.

Swissgrid hat einerseits mit einem Brutto-Investitionsvolumen von CHF 257,4 Mio. erneut mehr realisiert als im Vorjahresvergleich. Andererseits haben auch die zum Erhalt und Ausbau des Übertragungsnetzes vereinnahmten Auktionserlöse zugenommen, weshalb 2022 ein Geldfluss aus Investitionstätigkeit von CHF –3,9 Mio. (Vorjahr CHF –203,9 Mio.) resultiert.

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs haben die Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 120,4 Mio. zugenommen. Abzüglich der bezahlten Dividende und den bezahlten Zinsen resultiert im Berichtsjahr ein Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 53,4 Mio. (Vorjahr CHF 104,2 Mio.).

## **Risikobeurteilung**

Das Risk Management ist für Swissgrid integraler Bestandteil einer umsichtigen und effektiven Unternehmensführung. Es umfasst die gesamte Organisation ohne ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen und richtet sich nach den etablierten Standards ISO 31000 und COSO ERM.

Das Risk Management bei Swissgrid erfüllt die Anforderungen an die Corporate Governance sowie an die Schweizer Gesetze.

### **Ziele**

Das Risk Management unterstützt die Führungskräfte auf allen Stufen im bewussten Umgang mit Risiken. Dazu gehören eine zweckmässige und transparente Berichterstattung sowie die Führung eines Risk-Management-Systems. Swissgrid pflegt den bewussten Umgang mit Risiken auf allen Ebenen des

Unternehmens.

### Organisation

Der Verwaltungsrat hat die Anforderungen an die Governance im Bereich Risk Management definiert und die Umsetzung an den CEO delegiert. Der Leiter Enterprise Risk Management führt den Risk-Management-Prozess, stellt die Methoden zur Verfügung und berät die operativen Einheiten bei der Risikosteuerung.

### Prozess

Das Risk Assessment findet zweimal im Jahr statt. In einem mehrstufigen Prozess werden die wesentlichen Risiken identifiziert und beurteilt. Dieser Prozess beinhaltet die Bewertung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass sowie die Definition der Strategien im Umgang mit Risiken.

Die Überwachung der Risiken, einschliesslich Wirksamkeit und Umsetzungsgrad der getroffenen Massnahmen, erfolgt durch regelmässige Risk Updates. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten die Ergebnisse aus den Risk Assessments und den Risk Updates in Form eines standardisierten Reportings.

### Risikosituation

Mit dem Konflikt in der Ukraine und dem damit verbundenen Wegfall der russischen Gasimporte nach Europa sowie der geringen Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke steigt das Risiko einer Strommangellage. Zusätzlich akzentuiert werden kann dieser Umstand durch eine anhaltende Trockenheit und eine «Dunkelflaute» in Europa, wo gleichzeitig keine Wind- und Photovoltaikproduktion vorhanden ist. Dies insbesondere in den Wintermonaten, in denen die Schweiz auf Stromimporte angewiesen ist.

Die in der Folge massiven Verwerfungen auf den europäischen Energiemärkten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass die angebotene Energiemenge ungenügend sein könnte. Um das Stromnetz stabil zu halten und es jederzeit mit der notwendigen Menge an elektrischer Energie zu versorgen, setzt Swissgrid mitunter auch im Auftrag des Bundes folgende Massnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit um:

- Frühzeitige Beschaffung von ausreichend Regelenergie, um die Produktion und den Verbrauch von Energie im Stromnetz kurzfristig stets im Gleichgewicht zu halten.
- Temporäre Erhöhung der Betriebsspannung auf ausgewählten Strecken im Übertragungsnetz zur Erhöhung der Übertragungskapazität in Notsituationen.
- Schaffung von Energiereserven ausserhalb des Marktes (Wasserkraftreserve, für den Fall ausserordentlicher Knappheitssituationen und zusätzliche Energiereserve mittels Reservekraftwerken).
- Vorbereitung des Betriebes eines nationalen virtuellen Reservekraftwerkes aus Notstromaggregaten.

Neben dem erhöhten Risiko im Bereich der Versorgungssicherheit und der Finanzliquidität (siehe Abschnitt «Finanzielle Risiken») bleiben die bestehenden Risiken für Swissgrid weiterhin relevant. Die Treiber für diese Risiken sind Natureinflüsse, das nationale und internationale politische und regulatorische Umfeld sowie menschliche und technische Aspekte. Die Digitalisierung ermöglicht einen effizienteren Betrieb des Übertragungsnetzes, birgt aber auch Risiken für dessen Netz- und Systemsicherheit und damit für die Versorgungssicherheit, weil die Abhängigkeit von Systemen



zunimmt.

Die im Rahmen der Coronapandemie getroffenen Massnahmen und die epidemiologische Entwicklung haben unterdessen zu einer Entspannung beim Risiko für die Gesundheit der Mitarbeitenden geführt, was sich auch positiv auf den Betrieb des Übertragungssystems auswirkt.

Die wesentlichen Risikofaktoren sind:

### **Europäisches und regulatorisches Umfeld**

Die Rolle von Swissgrid bleibt auf nationaler sowie auf internationaler Ebene herausfordernd. Nach Abbruch der Verhandlungen zu einem Rahmenabkommen ist der Abschluss eines Stromabkommens in nützlicher Frist nicht zu erwarten. Daher wird das Schweizer Stromsystem zunehmend von wichtigen relevanten Prozessen für die Netzsicherheit in Europa ausgeschlossen. Dies führt zu höheren ungeplanten Stromflüssen über das Schweizer Netz und gefährdet mittelfristig die Systemstabilität und die Importfähigkeit. Darüber hinaus besteht die Gefahr eines Ausschlusses aus den europäischen Regelennergiekooperationen sowie aus ENTSO-E. Swissgrid entwickelt technische Lösungen und verhandelt privatrechtliche Verträge mit anderen Übertragungsnetzbetreibern zur Sicherstellung der Netzstabilität, ist aber hierbei auf Unterstützung seitens der Politik angewiesen. Der Erfolg ist nicht gesichert, weil es Aspekte auf politischer Ebene zu lösen gibt, die ausserhalb des Einflussbereiches von Swissgrid liegen. Privatrechtliche Vereinbarungen unter Übertragungsnetzbetreibern stellen langfristig keinen adäquaten Ersatz für ein Stromabkommen dar.

### **Versorgungssicherheit**

Ein grossflächiger Versorgungsausfall würde zu enormen volkswirtschaftlichen Schäden führen. Daher muss Swissgrid das Übertragungsnetz für die Stromversorgung jederzeit verfügbar halten. Wichtige Voraussetzungen dafür sind eine intakte Netzinfrastruktur sowie die Verfügbarkeit von IT- und Kommunikationssystemen. Diese Voraussetzungen können unter anderem durch technische Probleme, Naturkatastrophen, Fehlmanipulationen und kriminelle Handlungen gefährdet werden. Swissgrid reduziert diese Risiken unter anderem durch Redundanzen und durch standardisierte Prozesse zur Behebung von Störungen an Netzanlagen und im Systembetrieb. Eine angemessene Aus- und Weiterbildung des Personals stellt sicher, dass die Mitarbeitenden situationsgerecht reagieren.

In der nahen Vergangenheit gab es mehrere herausfordernde Situationen im europäischen Stromsystem, die zu grossflächigen Versorgungsausfällen hätten führen können. Swissgrid hat im Rahmen der Kooperation innerhalb ENTSO-E in ihrer Rolle als Coordination Center South gemeinsam mit den anderen europäischen Übertragungsnetzbetreibern die Ereignisse untersucht und Massnahmen abgeleitet, um solche Situationen möglichst zu vermeiden bzw. besser bewältigen zu können.

Eine weitere Voraussetzung für die Versorgungssicherheit ist die Verfügbarkeit von Regel- und Redispatchleistung, um kurzfristige Abweichungen zwischen Produktion oder Verbrauch ausgleichen zu können bzw. Netzengpässen zu begegnen. Deswegen optimiert Swissgrid den Schweizer Markt für Systemdienstleistungen fortlaufend und kooperiert für die Erhöhung der Marktliquidität mit den Übertragungsnetzbetreibern der Nachbarländer.

Gegen physische Angriffe trifft Swissgrid Vorkehrungen, um ihre Infrastruktur zu schützen. Dies beinhaltet die Sicherung der Gebäude und Anlagen sowie die Steuerung und Überwachung der

Zutritte.

Die Bedrohung durch Cyber-Attacken steigt kontinuierlich. Gründe dafür sind die Dynamik der technischen Veränderungen, die auch von potenziellen Angreifern genutzt wird, die zahlreichen Angriffsmöglichkeiten sowie die zunehmende unternehmensübergreifende Vernetzung von Systemen. Zur Reduktion dieses Risikos baut Swissgrid ihre Prozesse und Systeme für die frühzeitige Erkennung und die Abwehr von Cyber-Bedrohungen kontinuierlich aus.

Für den Extremfall, dass Infrastrukturen oder Systeme dauerhaft ausfallen oder die Regelfähigkeit des Netzes nicht mehr gegeben ist, hält Swissgrid Notfallprozeduren bereit.

### **Netzkapazität**

Wichtige Arbeiten zum «Strategischen Netz 2025» bleiben geprägt von langwierigen Bewilligungsverfahren sowie zahlreichen Einsprachen. Dies erschwert die Beseitigung von Netzengpässen. Was die Bewilligungsverfahren betrifft, setzt Swissgrid vor allem auf den Dialog mit den Anwohnern. Da aber die Akzeptanz von Freileitungen teilweise tief ist, muss Swissgrid trotzdem mit Einsprachen und entsprechend verzögerten Bewilligungsverfahren rechnen.

Ein weiteres Risiko für die Netzkapazität besteht in der fortschreitenden Alterung bestehender Komponenten. Swissgrid erfasst daher systematisch den Zustand der Anlagen und plant die Erneuerungsmassnahmen entsprechend.

### **Personensicherheit**

Der Betrieb und der Unterhalt der Höchstspannungsinfrastruktur von Swissgrid bergen Risiken für die Personensicherheit. Personen können sich beim Verrichten der Arbeit schwer verletzen. Um dieses Risiko zu minimieren, identifiziert Swissgrid systematisch die vorhandenen Gefahren, trifft zielgerechte Schutzmassnahmen, schult eigene Mitarbeitende und instruiert Mitarbeitende von Dienstleistern, damit sie Gefahren auf den Anlagen erkennen und entsprechend agieren. Systematische Kontrollen vor Ort tragen dazu bei, dass die Sicherheitsvorkehrungen auf den Baustellen eingehalten werden.

### **Finanzielle Risiken**

Swissgrid ist durch ihre Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zins- und Gegenparteirisiken.

Die finanzielle Abwicklung der vom Bund angedachten Massnahmen – insbesondere die Wasserkraftreserve sowie die Reservekraftwerke – können je nach finanziellem Volumen und Zeitpunkt dazu führen, dass Swissgrid diese Mittel, welche über die Tarifeinnahmen eingehen, zwischenfinanzieren muss. Swissgrid hat daher frühzeitig Massnahmen getroffen, um die Liquidität jederzeit gewährleisten zu können. Dies geschieht über eine intensivierte laufende Planung, die engmaschige Überwachung des Mittelbedarfs und die Erhöhung der Vorhaltung der Mindestliquidität sowie der kommittierten Bankkreditlinien.

Das Fremdwährungsrisiko wird durch natürliche Absicherungen und durch Devisentermingeschäfte gemindert. Die Absicherungsstrategie wird periodisch geprüft und bei Bedarf angepasst.

Durch die Staffelung der Laufzeiten und einen ausgewogenen Finanzierungsmix reduziert sich das Risiko von Zinsänderungen. Es können derivative Finanzinstrumente zur weiteren Mitigation eingesetzt

werden.

Finanzielle Gegenparteien werden fortlaufend überprüft und mit individuellen Grenzwerten ausgestattet und überwacht. Operative Gegenparteirisiken werden regelmässig überwacht.

## Zukunftsaussichten

### Strategischer Ausblick

2023 lanciert Swissgrid die Strategie 2027 und startet damit eine neue, fünfjährige Strategieperiode. Die letzten zehn Jahre waren für das Unternehmen geprägt von der Überführung der Netze der früheren Eigentümer und der darauffolgenden Entwicklungs- und Konsolidierungsphase.

Für die neue Strategie definierte Swissgrid fünf eng miteinander verbundene, strategische Schwerpunkte. Vier Schwerpunkte bestanden bereits in der Strategie 2022: «Versorgungssicherheit», «Grid Transfer Capacity», «Operational Excellence» und «Safety & Security». Ergänzt werden diese durch den neuen Schwerpunkt «Innovation und Digitalisierung».

Eine umfassende Analyse der strategischen Handlungsfelder sowie detaillierte Informationen zu den fünf Schwerpunkten stehen unter Strategie 2027 zur Verfügung.

### Forschung und Entwicklung

Damit Swissgrid ihre Aufgaben auch in Zukunft sicher und kostengünstig erfüllen kann, kooperiert Swissgrid mit nationalen und internationalen Forschungsinstitutionen. Das Projektportfolio ist auf die strategischen Ziele ausgerichtet und setzt sich aus internen Aktivitäten und aus Projekten zusammen, die in Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Schweizer Partnern durchgeführt werden.

### Finanzieller Ausblick

#### Netzinvestitionen

Mit Blick auf eine nachhaltige Energiezukunft und die im Bericht «Strategisches Netz 2025» vorgesehenen Massnahmen ist weiterhin mit einem hohen Investitionsbedarf zu rechnen. Nach wie vor stellen die Genehmigungen von neuen oder umzubauende Leitungen eine grosse Herausforderung dar. Daher wird in der finanziellen Planung eine geringere Realisierungswahrscheinlichkeit angesetzt, um den zeitlichen Verzögerungen angemessen Rechnung zu tragen. Entsprechend wird im mittelfristigen Planungshorizont von Netzinvestitionen in der Höhe von ca. CHF 200 Mio. bis CHF 290 Mio. jährlich ausgegangen.

#### Betriebskosten

Swissgrid setzte ihre im Frühjahr 2018 kommunizierte Strategie 2022 bis Ende Berichtsjahr erfolgreich um. Damit hat das Unternehmen eine solide Grundlage geschaffen, um mit der Strategie 2027 die Herausforderungen in einem sich stark wandelnden Energiesystem anzugehen. Die Umsetzung dieser Massnahmen bewirkt einen Anstieg der Betriebskosten.

#### EBIT und Unternehmensergebnis

Das EBIT ist entsprechend dem regulatorischen Geschäftsmodell direkt von der Höhe der BNV sowie des WACC abhängig. Der vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) kommunizierte WACC für das Jahr 2023 bleibt mit 3,83% unverändert zum Vorjahr. Folglich wird für das Jahr 2023 ein EBIT bzw. ein Unternehmensergebnis auf dem Niveau von

2022 erwartet.

In Übereinstimmung mit der durch den Verwaltungsrat genehmigten Dividendenpolitik werden die erwirtschafteten Gewinne in Abhängigkeit von der erreichten Eigenkapitalquote und der Finanzierungssituation langfristig anteilig thesauriert. Dadurch wird die langfristig stabile Finanzierung von Swissgrid sichergestellt.



# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkungen	2022	2021
Nettoumsatz	4, 5	987,1	715,1
Übriger Betriebsertrag	4, 6	19,7	17,1
Veränderung der Deckungsdifferenzen	4, 15	370,7	279,7
Aktivierte Eigenleistungen		20,2	17,3
Gesamtleistung		1 397,7	1 029,2
Beschaffungsaufwand	4, 5	866,2	417,5
Bruttogewinn		531,5	611,7
Materialaufwand und Fremdleistungen	7	104,3	94,5
Personalaufwand	8	117,0	105,9
Übriger Betriebsaufwand	9	29,3	28,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		280,9	383,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	130,8	146,0
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	13	24,9	33,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4	125,2	204,3
Finanzertrag	10	1,7	0,9
Finanzaufwand	11	14,7	53,5
Ergebnis vor Steuern		112,2	151,7
Ertragssteuern	12	15,8	45,5
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>96,4</b>	<b>106,2</b>

## Ergebnis je Beteiligungsrecht

CHF	2022	2021
Unternehmensergebnis	96 410 768	106 221 536
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	334 495 151	325 097 150
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,29</b>	<b>0,33</b>
Verwässerungseffekt aus Wandlung von Wandeldarlehen	–0,01	–0,04
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,28</b>	<b>0,29</b>

Der Verwässerungseffekt ergibt sich aus der potenziellen Wandlung der Wandeldarlehen in Eigenkapital. Bei einer angenommenen Wandlung per 1. Januar des Berichtsjahrs hätte sich der

Zinsaufwand um CHF 2,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,4 Mio.) reduziert. Da die Steuern im regulierten Geschäftsmodell von Swissgrid anrechenbar sind, hätte sich aufgrund der Wandlung das Unternehmensergebnis um CHF 2,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,4 Mio.) erhöht. Gleichzeitig hätte sich aber auch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien um 19 181 327 Stück (Vorjahr 90 263 869 Stück) erhöht. Daraus resultiert ein potenzieller Verwässerungseffekt von CHF –0,01 je Aktie (Vorjahr CHF –0,04 je Aktie).

# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Bilanz

### Aktiven

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen	13	2 363,2	2 484,2
Immaterielle Anlagen	13	122,8	146,9
Finanzanlagen	14	6,5	9,0
Langfristige Unterdeckungen	15	688,5	322,1
Anlagevermögen		3 181,0	2 962,2
Treuhänderisch gehaltene Aktiven	16	54,2	137,8
Kurzfristige Unterdeckungen	15	59,2	4,2
Vorräte		1,1	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	234,6	180,8
Übrige Forderungen	18	59,2	19,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19	128,6	81,1
Flüssige Mittel		172,8	272,6
Umlaufvermögen		709,7	697,4
<b>Aktiven</b>		<b>3 890,7</b>	<b>3 659,6</b>

### Passiven

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Aktienkapital		334,5	334,5
Kapitalreserven		431,2	431,2
Gewinnreserven		535,3	492,0
Eigenkapital		1 301,0	1 257,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	1 756,1	1 612,2
Langfristige Rückstellungen	21	35,7	44,7
Langfristiges Fremdkapital		1 791,8	1 656,9
Treuhänderisch gehaltene Passiven	16	54,2	137,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	231,1	254,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		393,4	206,4

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Übrige Verbindlichkeiten	22	0,7	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	118,4	143,6
Kurzfristige Rückstellungen	21	0,1	0,2
Kurzfristiges Fremdkapital		797,9	745,0
Fremdkapital		2 589,7	2 401,9
<b>Passiven</b>		<b>3 890,7</b>	<b>3 659,6</b>



# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Geldflussrechnung

Mio. CHF, ohne treuhänderisch geführte Bilanzpositionen	Anmerkungen	2022	2021
Unternehmensergebnis		96,4	106,2
Finanzaufwand	11	14,7	53,5
Finanzertrag	10	-1,7	-0,9
Laufende Ertragssteuern	12	20,2	25,8
Abschreibungen	13	154,4	179,0
Gewinn/Verlust aus Abgang des Anlagevermögens	13	1,3	–
Veränderung Vorräte		0,1	–
Veränderung Rückstellungen	21	-9,1	17,3
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-53,8	-55,3
Veränderung übrige Forderungen		-39,5	-5,5
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-47,5	-14,2
Veränderung Deckungsdifferenzen	15	-425,1	-279,7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		187,0	112,0
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-1,7	-0,5
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-22,0	53,5
Erhaltene Zinsen		0,2	–
Bezahlte Steuern		-23,2	-19,0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-149,3	172,2
Investitionen Sachanlagevermögen brutto		-232,6	-190,3
Verwendete Engpasserlöse für das Sachanlagevermögen		226,6	3,1
Investitionen Sachanlagevermögen netto	13	-6,0	-187,2
Devestitionen Sachanlagen		–	1,1
Investitionen immaterielles Anlagevermögen brutto		-24,8	-18,3
Verwendete Engpasserlöse für das Immaterielle Anlagevermögen		24,1	–
Investitionen immaterielles Anlagevermögen netto	13	-0,7	-18,3
Investitionen Finanzanlagen		-0,5	–
Devestitionen Finanzanlagen		2,7	–
Erhaltene Dividenden		0,6	0,5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3,9	-203,9
+/- Aufnahme/Rückzahlungen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-54,6	-170,9

Mio. CHF, ohne treuhänderisch geführte Bilanzpositionen	Anmerkungen	2022	2021
Aufnahme von Anleihen		175,0	360,0
Bezahlte Zinsen		-13,9	-47,0
Bezahlte Dividenden		-53,1	-37,9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		53,4	104,2
Veränderung Flüssige Mittel		-99,8	72,5
Nachweis			
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		272,6	200,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode		172,8	272,6
Veränderung Flüssige Mittel		-99,8	72,5

# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
Stand 31.12.2020	320,4	410,0	423,7	1 154,1
Zuweisung	–	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	-37,9	-37,9
Kapitalerhöhungen (abzügl. Transaktionskosten)	14,1	21,2	–	35,3
Unternehmensergebnis 2021	–	–	106,2	106,2
Stand 31.12.2021	334,5	431,2	492,0	1 257,7
Zuweisung	–	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	-53,1	-53,1
Kapitalerhöhungen (abzügl. Transaktionskosten)	–	–	–	–
Unternehmensergebnis 2022	–	–	96,4	96,4
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>334,5</b>	<b>431,2</b>	<b>535,3</b>	<b>1 301,0</b>

Das Aktienkapital besteht aus 334 495 151 (Vorjahr 334 495 151) voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1. Per 31. Dezember 2022 verfügt Swissgrid über bedingtes Aktienkapital in der Höhe von maximal CHF 112 939 487, eingeteilt in 112 939 487 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1 (Vorjahr CHF 112 939 487, eingeteilt in 112 939 487 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1).

# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Anhang

### 1. Grundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Die Jahresrechnung 2022 der Swissgrid AG (im Folgenden: Swissgrid) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Sämtliche in Fremdwährung erfassten monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden erfolgswirksam erfasst und in der gleichen Position ausgewiesen wie die zugrunde liegende Transaktion.

#### Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

#### Umsatzlegung

Umsatzerlöse werden bei der Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Bei den im Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) festgelegten Aktivitäten basiert die Bemessung der Leistung hauptsächlich auf direkt am Übertragungsnetz gemessenen bzw. von nachgelagerten Netzebenen gemeldeten Energiemengen. Für einzelne Umsatz- und Beschaffungspositionen liegen erste Abrechnungswerte frühestens sechs Wochen nach Leistungserbringung vor, sodass für die Umsatzlegung dieser Positionen Abgrenzungen aufgrund historischer und statistischer Daten sowie auf Basis von Schätzungen vorgenommen werden müssen.

Bei den in der Verordnung über die Errichtung einer Wasserkraftreserve (WResV) festgelegten Aktivitäten handelt es sich gemäss den Bestimmungen der Rechnungslegung um Vermittlungsgeschäfte, weshalb im Segment Stromreserve nur der Wert der selbst erbrachten Leistungen ausgewiesen werden.

#### Aktivitäten nach StromVG / WResV

##### Deckungsdifferenzen (Über- und Unterdeckungen)

Laut Art. 14 StromVG bzw. WResV sind die Kosten für die Netznutzung verursachergerecht auf die Nutzer umzulegen. Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen. Das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahrs sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt. In der Bilanz wird der innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartete Abbau der



Deckungsdifferenzen in den kurzfristigen Über- bzw. Unterdeckungen ausgewiesen.

### **EBIT nach StromVG**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus den StromVG-Aktivitäten ist in Artikel 13 Stromversorgungsverordnung (StromVV) festgelegt und entspricht der Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens mit dem Kapitalkostensatz des aktuellen Berichtsjahrs (=  $WACC_{t+0}$ ), der Verzinsung der Deckungsdifferenzen mit dem Kapitalkostensatz  $WACC_{t+2}$  zuzüglich der Steuern.

Das betriebsnotwendige Vermögen besteht aus dem auf Monatsbasis ermittelten Nettoumlaufvermögen sowie dem Sachanlagevermögen und den immateriellen Anlagen per Ende Geschäftsjahr. Der verwendete Kapitalkostensatz basiert auf der aktuellen internationalen Praxis des Kapitalkostenkonzepts unter Einbezug des Capital Asset Pricing Model (CAPM). Neben der Berücksichtigung der finanzmarkttheoretischen Erkenntnisse wird auch den in der Schweiz geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen und der aktuellen Situation am Geld- und Kapitalmarkt Rechnung getragen. Die auf Basis dieser Berechnungsmethode behördlich festgelegten Kapitalkostensätze betragen für 2022 ( $WACC_{t+0}$ ) 3,83% und für 2024 ( $WACC_{t+2}$ ) 4,13%.

### **EBIT nach WResV**

Im Segment Stromreserve resultiert aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Kostendeckungsprinzips ein neutrales Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

### **Anrechenbarkeit der Betriebs- und Kapitalkosten**

Die ElCom hat das Recht, die tarifliche Anrechenbarkeit der Betriebs- und Kapitalkosten von Swissgrid im Nachhinein (ex post) zu prüfen. Im Falle einer ex post verfügten Kostenanpassung kann Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht mit Weiterzugsmöglichkeit ans Bundesgericht eingereicht werden. Sofern keine Beschwerde eingereicht wird, die Erfolgsaussichten einer eingereichten Beschwerde aufgrund einer Neueinschätzung unter 50% beurteilt werden oder ein rechtskräftiges Urteil vorliegt, erfolgt eine Kostenanpassung mit Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis von Swissgrid.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bedeutende Ersatzteile, die voraussichtlich länger genutzt werden und deren Nutzung nur in Zusammenhang mit einem Gegenstand des Anlagevermögens erfolgt, werden im Anlagevermögen bilanziert und über die Restnutzungsdauer der zugehörigen Anlagen abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

- Leitungen: 15 bis 60 Jahre
- Unterwerke: 10 bis 35 Jahre
- Gebäude und Gebäudeausbauten: 5 bis 50 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 3 bis 8 Jahre
- Anlagen im Bau und Grundstücke: nur bei Wertminderung

### **Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der

linearen Methode anhand der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

- Nutzungsrechte: Vertragsdauer
- Software und technische Regelwerke: 3 bis 5 Jahre
- Immaterielle Anlagen in Entwicklung: nur bei Wertminderung

### **Wertminderungen**

Die Werthaltigkeit von Sach- und immateriellen Anlagen wird jährlich beurteilt. Liegen Anzeichen einer Wertminderung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertminderung dem Periodenergebnis belastet wird.

### **Anlagen im Bau / Immaterielle Anlagen in Entwicklung**

Bei Anlagen im Bau bzw. immateriellen Anlagen in Entwicklung handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sach- und des immateriellen Anlagevermögens inklusive der von Swissgrid Mitarbeitenden erbrachten Eigenleistungen. Jeweils am Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anlagen im Bau bzw. immaterielle Anlagen in Entwicklung bestehen, die nicht werthaltig sind. Diese werden im jeweiligen Realisierungsjahr als Wertminderungen erfasst. Die ordentliche Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertminderungen bewertet. Dazu gehören Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von über 20%, die jedoch ohne bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung sind, sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von unter 20%. In den Finanzanlagen werden auch nicht mit Verwendungsverzichten belastete Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

### **Vorräte**

Die Position Vorräte enthält Verbrauchs- und Verschleissmaterial für den Unterhalt der Netzanlagen. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungswerten oder zu Marktpreisen, wenn Letztere tiefer sind.

### **Forderungen**

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen ausgewiesen.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

### **Anleihensobligationen**

Am Kapitalmarkt beschaffte Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden als Rechnungsabgrenzungsposition erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung besteht, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

### **Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Gegenwert wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung erfasst. Andernfalls erfolgt eine Offenlegung im Anhang.

### **Fremdkapitalzinsen**

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode als Aufwand erfasst, für die sie geschuldet sind.

### **Personalvorsorge**

Swissgrid ist einer Branchensammeleinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Ebenfalls sind Mitglieder des Verwaltungsrats unter den im Vorsorgereglement der PKE Vorsorgestiftung Energie definierten Voraussetzungen in der Vorsorgeeinrichtung zu versichern. Alle der Vorsorgeeinrichtung angeschlossenen Personen sind für den Invaliditäts- und den Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Transaktionen mit Nahestehenden**

Nahestehende umfassen Organisationen und Personen, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide von Swissgrid ausüben können. Aktionäre, die allein oder zusammen mit anderen Aktionären Stimmrechtsanteile von mindestens 20% an Swissgrid halten, gelten grundsätzlich als Nahestehende. Neben dem Stimmrechtsanteil werden bei den Aktionären weitere Kriterien berücksichtigt (unter anderem Vertretung in Gremien, Möglichkeit der Einflussnahme aufgrund der Aktionärsstruktur). Tochtergesellschaften von nahestehenden Aktionären werden ebenso zu den Nahestehenden gezählt wie Partnerwerksgesellschaften, deren Aktien zu 100% von nahestehenden Aktionären gehalten werden oder die von einem nahestehenden Aktionär beherrscht werden. Zu den Nahestehenden gehören weiter Unternehmen, auf die Swissgrid einen massgeblichen Einfluss ausübt. Ebenfalls zu den Nahestehenden zählen Verwaltungsrats- und

Geschäftsleitungsmitglieder. Beziehungen zu Nahestehenden werden, sofern vorhanden und wesentlich, im Anhang der Jahresrechnung offengelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

### **Segmentinformation**

Die Segmentierung basiert auf den im StromVG definierten Tarifgruppen, dem Segment Stromreserve (WResV) sowie den weiteren Aktivitäten und orientiert sich an der firmeninternen Reportingstruktur.

### **Ertragssteuern**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt die zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Swissgrid kann zur Absicherung von Währungs- und Marktpreisrisiken derivative Finanzinstrumente einsetzen. Sofern die Bedingungen erfüllt sind, wendet Swissgrid für die Absicherung von erwarteten, zukünftigen Cashflows Hedge Accounting an. Die dabei zum Einsatz kommenden Instrumente werden bis zur Realisierung des Grundgeschäfts im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

## **2. Schätzungsunsicherheiten**

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, die die Jahresrechnung von Swissgrid massgeblich beeinflussen können. Bezogen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, enthalten insbesondere die Rechnungsabgrenzungen und die Deckungsdifferenzen verschiedene Annahmen und Schätzungen, die bedeutende Anpassungen erforderlich machen können. Die Ursachen liegen in einzelnen Umsatz- und Beschaffungspositionen, bei denen die Mengenbasis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vorliegt, sowie in regulatorischen Unsicherheiten. Die Deckungsdifferenzen werden ausserdem beeinflusst von Einschätzungen bei der Aufteilung des Betriebsaufwands auf die Segmente.

Vergleiche dazu auch die Ausführungen in den Abschnitten «Umsatzlegung» und «Aktivitäten nach StromVG / WResV» in Erläuterung 1 sowie die Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

## **3. Rechtliche Verfahren**

Swissgrid entstehen aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags und ihrer Geschäftstätigkeit Kosten, die in Form von Tarifeinnahmen auf die tieferliegenden Netzebenen und die Endverbraucher überwältzt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn die ElCom die Kosten als tariflich anrechenbar qualifiziert. Die ElCom hat das Recht, die tarifliche Anrechenbarkeit der Kosten von Swissgrid im Nachhinein (ex post) zu prüfen.

Derzeit hat die ElCom keine Verfahren eröffnet, welche die Prüfung der anrechenbaren Kosten von Swissgrid zum Gegenstand haben. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swissgrid sind der Meinung, dass alle Ausgaben innerhalb des gesetzlichen Auftrags erfolgten und damit als anrechenbar zu qualifizieren sind. Aufgrund dieser Einschätzung hat Swissgrid alle Betriebs- und Kapitalkosten als anrechenbar angesetzt und damit in den Deckungsdifferenzen berücksichtigt. Sollten entgegen der Einschätzung von Swissgrid die geltend gemachten Kosten nicht als anrechenbar qualifiziert werden,

würde sich dies in einer zukünftigen Jahresrechnung niederschlagen.

### Verfahren von Dritten

Die finanziellen Auswirkungen der Verfahren von Dritten, bei denen Swissgrid involvierte Partei ist, sind in der Jahresrechnung von Swissgrid enthalten, sofern die Kriterien von Swiss GAAP FER für eine Erfassung erfüllt sind. Auf das Ergebnis von Swissgrid haben sie aber keinen direkten Einfluss, weil sie in die Deckungsdifferenzen eingerechnet werden.

## 4. Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung sind die aktivierten Eigenleistungen vom Betriebsaufwand in Abzug gebracht worden und somit nicht in der Gesamtleistung enthalten.

Eliminationen: Wirkverluste stellen eine eigene interne Bilanzgruppe dar. Als Folge resultieren zwischen den beiden Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie und Wirkverluste interne Transaktionen.

In den weiteren Aktivitäten ist die Abwicklung des Engpassmanagements enthalten.

## Segmentbericht 2022

Mio. CHF	Total	Netznutzung	Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)	Eliminationen	Total Aktivitäten nach StromVG	Stromreserve	Weitere Aktivitäten
Nettoumsatz	987,1	571,8	321,7	95,6	15,7	-17,7	987,1	–	–
Übriger Betriebsertrag	19,7	1,8	0,2	–	–	–	2,0	–	17,7
Veränderung der Deckungsdifferenzen	370,7	-107,1	346,9	134,3	-4,0	–	370,1	0,6	–
Gesamtleistung	1 377,5	466,5	668,8	229,9	11,7	-17,7	1 359,2	0,6	17,7
Beschaffungsaufwand	-866,2	-11,4	-642,9	-219,3	-10,3	17,7	-866,2	–	–
Bruttoergebnis	511,3	455,1	25,9	10,6	1,4	–	493,0	0,6	17,7
Betriebsaufwand	-230,4	-192,2	-20,2	-2,6	-0,4	–	-215,4	-0,6	-14,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-155,7	-148,9	-3,3	-0,4	-0,1	–	-152,7	–	-3,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>125,2</b>	<b>114,0</b>	<b>2,4</b>	<b>7,6</b>	<b>0,9</b>	<b>–</b>	<b>124,9</b>	<b>–</b>	<b>0,3</b>

Deckungsdifferenzen: Bei Werten mit negativen Vorzeichen handelt es sich um Über-, andernfalls um Unterdeckungen.

## Veränderung der Deckungsdifferenzen pro Segment

Mio. CHF	Total	Netznutzung	Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)	Eliminationen	Total Aktivitäten nach StromVG	Stromreserve	Weitere Aktivitäten
Nettoumsatz	987,1	571,8	321,7	95,6	15,7	-17,7	987,1	–	–
Übriger Betriebsertrag	19,7	1,8	0,2	–	–	–	2,0	–	17,7
Beschaffungsaufwand	-866,2	-11,4	-642,9	-219,3	-10,3	17,7	-866,2	–	–
Betriebsaufwand	-229,8	-192,2	-20,2	-2,6	-0,4	–	-215,4	-0,6	-14,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-155,7	-148,9	-3,3	-0,4	-0,1	–	-152,7	–	-3,0
Kalkulatorische Verzinsung plus Steuern (EBIT)	-125,2	-114,0	-2,4	-7,6	-0,9	–	-124,9	–	-0,3
<b>Veränderung der Deckungsdifferenzen</b>	<b>-370,1</b>	<b>107,1</b>	<b>-346,9</b>	<b>-134,3</b>	<b>4,0</b>	<b>–</b>	<b>-370,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>–</b>

Deckungsdifferenzen: Bei Werten mit positiven Vorzeichen handelt es sich um Über-, andernfalls um Unterdeckungen.

## Segmentbericht 2021

Mio. CHF	Total	Netznutzung	Allgemeine Systemdienst- leistungen / Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)	Eliminationen	Total Aktivitäten nach StromVG	Weitere Aktivitäten
Nettoumsatz	715,1	479,4	165,0	58,0	19,4	-6,7	715,1	–
Übriger Betriebsertrag	17,1	1,1	0,2	–	–	–	1,3	15,8
Veränderung der Deckungsdifferenzen	279,7	122,6	150,6	8,5	-2,0	–	279,7	–
Gesamtleistung	1 011,9	603,1	315,8	66,5	17,4	-6,7	996,1	15,8
Beschaffungsaufwand	-417,5	-54,0	-292,0	-62,6	-15,6	6,7	-417,5	–
Bruttoergebnis	594,4	549,1	23,8	3,9	1,8	–	578,6	15,8
Betriebsaufwand	-211,1	-176,4	-19,5	-2,4	-0,7	–	-199,0	-12,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-179,0	-171,7	-3,4	-0,4	-0,2	–	-175,7	-3,3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>204,3</b>	<b>201,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>–</b>	<b>203,9</b>	<b>0,4</b>

Deckungsdifferenzen: Bei Werten mit negativen Vorzeichen handelt es sich um Über-, andernfalls um Unterdeckungen.

## Veränderung der Deckungsdifferenzen pro Segment

Mio. CHF	Total	Netznutzung	Allgemeine Systemdienst- leistungen / Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienst- leistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienst- leistungen)	Eliminationen	Total Aktivitäten nach StromVG	Weitere Aktivitäten
Nettoumsatz	715,1	479,4	165,0	58,0	19,4	-6,7	715,1	–
Übriger Betriebsertrag	17,1	1,1	0,2	–	–	–	1,3	15,8
Beschaffungsaufwand	-417,5	-54,0	-292,0	-62,6	-15,6	6,7	-417,5	–
Betriebsaufwand	-211,1	-176,4	-19,5	-2,4	-0,7	–	-199,0	-12,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-179,0	-171,7	-3,4	-0,4	-0,2	–	-175,7	-3,3
Kalkulatorische Verzinsung plus Steuern (EBIT)	-204,3	-201,0	-0,9	-1,1	-0,9	–	-203,9	-0,4
<b>Veränderung der Deckungsdifferenzen</b>	<b>-279,7</b>	<b>-122,6</b>	<b>-150,6</b>	<b>-8,5</b>	<b>2,0</b>	<b>–</b>	<b>-279,7</b>	<b>–</b>

Deckungsdifferenzen: Bei Werten mit positiven Vorzeichen handelt es sich um Über-, andernfalls um Unterdeckungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) pro Segment im StromVG-Geschäft entspricht den Kapitalkosten auf dem investierten betriebsnotwendigen Vermögen zuzüglich Steuern (vgl. Erläuterung 1). Die den vier Segmenten des StromVG-Geschäfts zuzuordnenden einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen sind in Erläuterung 5 aufgeführt.

### Netznutzung

Das Segment Netznutzung wird hauptsächlich durch verschiedene Netznutzungstarife finanziert. Daneben werden diesem Segment Einnahmen aus der Auktionierung von Engpasskapazitäten an den Landesgrenzen zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes zugeführt, sofern dieser Verwendungszweck von der ElCom gutgeheissen wird. Weiter gehört auch ein Teil der Abgeltungen für internationale Transitflüsse (ITC) in dieses Segment, der andere Teil fliesst in das Segment Wirkverluste.

Der Nettoumsatz in diesem Segment beträgt im Geschäftsjahr 2022 CHF 571,8 Mio. und liegt CHF 92,4 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Veränderung ist auf die um CHF 115,1 Mio. und um CHF 9,4 Mio. höheren Tarifierträge bzw. ITC-Erlöse sowie auf die um CHF 32,1 Mio. tieferen Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes zurückzuführen. Der Beschaffungsaufwand des Geschäftsjahrs 2022 liegt mit CHF 11,4 Mio. um CHF 42,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 54,0 Mio. Neben tieferen Kosten für nationales Redispatch sind 2022 keine Nachvergütungen an ehemalige Übertragungsnetzeigentümer angefallen.

Der Nettoumsatz übersteigt im Geschäftsjahr 2022 die Kosten, weshalb eine Überdeckung von CHF 107,1 Mio. resultierte.

### Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie

Der Nettoumsatz in diesem Segment hat gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der höheren Erträge aus der Bilanzgruppen-Ausgleichsenergie von CHF 73,6 Mio. sowie der erstmals im



Berichtsjahr zugewiesenen Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes von CHF 75,6 Mio. um CHF 156,7 Mio. zugenommen.

Die grössten Aufwandposten dieses Segments sind die Regelleistungsvorhaltung, das heisst die Vorhaltung von Kraftwerkskapazitäten, um Energieverbrauch und -einspeisung im Gleichgewicht zu halten, sowie die anteilig von diesem Segment zu tragenden Spannungshaltungskosten. Die Beschaffungskosten in diesem Segment fallen mit CHF 642,9 Mio. um CHF 350,9 Mio. höher aus als im Jahr 2021 (CHF 292,0 Mio.). Verantwortlich für diese Zunahme sind vorwiegend höhere Kosten für die Regelleistungsvorhaltung und für SDL-Energie von CHF 301,9 Mio. bzw. CHF 43,1 Mio.

Im Berichtsjahr 2022 übersteigen die Kosten den erzielten Nettoumsatz, weshalb eine Unterdeckung von CHF 346,9 Mio. resultierte.

### **Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)**

In diesem Segment sind die Aufwendungen und Erträge für Wirkverluste im Übertragungsnetz ausgewiesen. Neben den Tarifeinnahmen fliesst ein Teil der Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes und der ITC-Erlöse in dieses Segment.

Die Energiebeschaffung zur Kompensation der Wirkverluste erfolgt am Spotmarkt und mittels Ausschreibungen. Der erzielte Nettoumsatz in diesem Segment ist mit CHF 95,6 Mio. um CHF 37,6 Mio. höher als in der Vorjahresperiode (CHF 58,0 Mio.), was hauptsächlich auf die erstmals im Berichtsjahr zugewiesenen Auktionserlöse um CHF 31,1 Mio. zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr resultierten in diesem Segment Beschaffungskosten für Wirkverluste von CHF 219,3 Mio., was im Vorjahresvergleich eine Zunahme um CHF 156,7 Mio. bedeutet.

2022 liegen die erzielten Erträge unter den Kosten, weshalb eine Unterdeckung von CHF 134,3 Mio. resultierte.

### **Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)**

Die Lieferung von Blindenergie zur Einhaltung der erforderlichen Betriebsspannung ist durch vertragliche Vereinbarungen mit mehreren Kraftwerken sichergestellt.

Der Nettoumsatz dieses Segments hat aufgrund der tieferen Tariferträge gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,7 Mio. auf CHF 15,7 Mio. abgenommen. Demgegenüber liegt der Beschaffungsaufwand mit CHF 10,3 Mio. um CHF 5,3 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 15,6 Mio. Für die Abnahme sind die tieferen anteilig von diesem Segment zu tragenden Spannungshaltungskosten verantwortlich.

Durch die höhere Abnahme der Kosten gegenüber den Erträgen resultierte im Geschäftsjahr 2022 eine Überdeckung von CHF 4,0 Mio.

### **Stromreserve**

Das Segment Stromreserve wurde im Berichtsjahr infolge der Inkraftsetzung der Winterreserveverordnung neu eingeführt. In diesem Segment werden die in der WResV geregelten Aufträge für den Einsatz der Wasserkraftreserve sowie von Reservekraftwerken, gepoolten Notstromgruppen und Wärmekraftkopplungsanlagen (WKK-Anlagen) abgewickelt. Die Finanzierung wird über Tarifeinnahmen erfolgen. Gemäss den Bestimmungen der Rechnungslegung handelt es sich bei diesen Tätigkeiten um Vermittlungsgeschäfte, weshalb im Segment Stromreserve nur der Wert der

selbst erbrachten Leistungen ausgewiesen wird.

Die aus dem Vermittlungsgeschäft resultierten Aufwände für die Vorhaltung der Wasserkraftreserve betragen im Berichtsjahr CHF 54,4 Mio. Die selbst erbrachten Leistungen betragen CHF 0,6 Mio. und sind in den Betriebskosten enthalten. Im Berichtsjahr wurden keine Erträge erzielt, weshalb eine Unterdeckung von CHF 55,0 Mio. resultierte.

## 5. Nettoumsatz und Beschaffungsaufwand nach StromVG

Mio. CHF	Segment	2022	2021
Tarifertrag Netznutzung	A	491,8	376,7
Erlöse ITC netto	A/C	25,0	6,3
Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes	A/B/C	175,4	100,8
Tarifertrag Allgemeine Systemdienstleistungen (SDL) und Ertrag ungewollter Austausch	B	107,1	99,6
Bilanzgruppen-Ausgleichsenergie	B	139,0	65,4
Tarifertrag Wirkverluste	C	50,8	53,6
Tarifertrag Blindenergie (inkl. Pönnalen)	D	15,7	19,4
Eliminationen		-17,7	-6,7
<b>Nettoumsatz</b>		<b>987,1</b>	<b>715,1</b>
Aufwand Nationales Redispatch	A	11,4	4,1
Nachvergütungen an ehemalige Übertragungsnetzeigentümer	A	–	49,9
SDL-Regelleistungsvorhaltungsaufwand und Aufwand ungewollter Austausch	B	489,9	188,0
Aufwand Schwarzstart-/Inselbetriebsfähigkeit	B	1,4	1,1
Aufwand Netzverstärkungen	B	5,4	3,6
Aufwand SDL-Energie	B	92,7	49,6
Aufwand Kompensation Wirkverluste	C	219,3	62,6
Aufwand Blindenergie/Spannungshaltung	B/D	63,8	65,3
Eliminationen		-17,7	-6,7
<b>Beschaffungsaufwand</b>		<b>866,2</b>	<b>417,5</b>

Verwendete Buchstaben für die Segmentzuteilung:

A = Netznutzung

B = Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie

C = Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)

D = Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)

Die Segmentberichterstattung befindet sich in Erläuterung 4.

Die ITC-Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- Abgeltung Netznutzung (A) CHF 11,3 Mio. (Vorjahr CHF 1,9 Mio.)
- Abgeltung Wirkverluste (C) CHF 13,7 Mio. (Vorjahr CHF 4,4 Mio.)

Die ITC-Abgeltung für Netznutzung und Wirkverluste entspricht dem Nettoertrag. Vom Bruttoertrag von CHF 13,4 Mio. für Netznutzung (Vorjahr CHF 3,3 Mio.) respektive CHF 16,3 Mio. für Wirkverluste (Vorjahr CHF 7,6 Mio.) werden anteilmässig die Aufsichtsabgaben an die ElCom und an das Bundesamt für Energie in der Höhe von CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,6 Mio.) abgezogen.

Die Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes sind wie folgt aufgeteilt:

- Netznutzung (A): CHF 68,7 Mio. (Vorjahr CHF 100,8 Mio.)
- Allgemeine SDL (B): CHF 75,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.)
- Wirkverluste (C): CHF 31,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.)

Der Aufwand Blindenergie / Spannungshaltung ist wie folgt aufgeteilt:

- Allgemeine SDL (B): CHF 53,5 Mio. (Vorjahr CHF 49,7 Mio.)
- Blindenergie (D): CHF 10,3 Mio. (Vorjahr CHF 15,6 Mio.)

Eliminationen: Wirkverluste stellen eine eigene interne Bilanzgruppe dar. Als Folge resultieren zwischen den beiden Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie und Wirkverluste interne Transaktionen.

## 6. Übriger Betriebsertrag

Mio. CHF	2022	2021
Abwicklung Engpassmanagement	17,5	15,6
Sonstiges	2,2	1,5
	<b>19,7</b>	<b>17,1</b>

## 7. Materialaufwand und Fremdleistungen

Mio. CHF	2022	2021
Netzunterhalt	18,3	19,1
Netzanlagensteuerung	0,4	0,4
Weitere Dienstleistungen im Netzbereich	25,8	23,7
Projekt-, Beratungs- und Sachleistungen	49,5	38,7
Rückbau Netzelemente	–4,6	–
Wartung Hard- und Software	14,9	12,6
	<b>104,3</b>	<b>94,5</b>

Die Weiteren Dienstleistungen im Netzbereich enthalten Entschädigungen für Dienstbarkeiten inklusive

von Dritten erbrachte Leistungen für das Dienstbarkeitsmanagement und den Betriebsaufwand für gemischt genutzte Anlagen.

Aufgrund der konsequenten Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie 2022 hat die Position Projekt-, Beratungs- und Sachleistungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Abnahme in der Position Rückbau Netzelemente ist eine Folge einer Neueinschätzung des Rückstellungsbedarfs für eine Rückbauverpflichtung.

## 8. Personalaufwand

### Personal

Mio. CHF	2022	2021
Gehälter, Boni, Zulagen	93,7	84,9
Personalversicherungen	18,6	17,2
Sonstiger Personalaufwand	4,7	3,8
	<b>117,0</b>	<b>105,9</b>
Mitarbeitende Jahresendbestand (31.12.)		
Unbefristete Arbeitsverhältnisse		
Anzahl Personen	685,0	625,0
umgerechnet in Vollzeitstellen	644,3	587,7
Befristete Arbeitsverhältnisse		
Anzahl Personen	18,0	12,0
umgerechnet in Vollzeitstellen	14,8	10,2

Der sonstige Personalaufwand enthält insbesondere die Kosten für die Aus- und Weiterbildung, Rekrutierung, Pauschalspesen sowie Beiträge an die auswärtige Verpflegung für die Mitarbeitenden.

### Vergütungen an die Geschäftsleitung

Mio. CHF	2022	2021
Fixe Vergütungen (inkl. Pauschalspesen)	1,80	1,78
Variable Vergütungen	0,73	0,62
Sachleistungen <sup>1</sup>	—	0,02
Vorsorgeleistungen <sup>2</sup>	0,49	0,50
<b>Total Vergütungen an die Geschäftsleitung</b>	<b>3,04</b>	<b>2,92</b>
Davon an das höchstverdienende Mitglied der Geschäftsleitung		

Mio. CHF	2022	2021
Fixe Vergütungen (inkl. Pauschalspesen)	0,51	0,49
Variable Vergütungen	0,24	0,22
Vorsorgeleistungen <sup>2</sup>	0,15	0,13
<b>Total Vergütungen an das höchstverdienende Mitglied der Geschäftsleitung</b>	<b>0,90</b>	<b>0,84</b>

<sup>1</sup> Die Sachleistungen beinhalten die Privatbenutzung von Geschäftsfahrzeugen.

<sup>2</sup> Die Vorsorgeleistungen enthalten Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Personalvorsorge.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung befinden sich im Bericht zur Corporate Governance.

## 9. Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2022	2021
Miet- und Raumaufwand	9,2	9,4
Baurechtszinsen	4,8	4,8
Miete von Kommunikationseinrichtungen / Telekommunikationsaufwand	2,9	3,2
VR-Honorare und -Spesen inklusive Sozialleistungen	0,9	0,8
Effektiver Reise- und Verpflegungsaufwand für Mitarbeitende und Dritte	1,7	0,8
Gebühren, Abgaben, Konzessionen	3,7	4,1
Versicherungen	2,3	1,8
Übriger Verwaltungsaufwand	3,8	3,1
	<b>29,3</b>	<b>28,0</b>

Verwaltungsrats honorare und -spesen stellen fixe Bruttovergütungen inkl. allfällig in Abzug gebrachte Arbeitnehmerbeiträge an die Personalvorsorge dar. Die Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten betrug CHF 250 000 inklusive Pauschalspesen (Vorjahr CHF 250 000). Die weiteren Verwaltungsratsmitglieder erhielten 2022 pro rata temporis je eine Vergütung zwischen CHF 57 500 und CHF 72 700 inklusive Pauschalspesen (Vorjahr zwischen CHF 57 500 und CHF 70 000).

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats befinden sich im Bericht zur Corporate Governance.

## 10. Finanzertrag

Mio. CHF	2022	2021
Zinsertrag Festgelder	0,2	–

Mio. CHF	2022	2021
Übriger Finanzertrag	1,5	0,9
	<b>1,7</b>	<b>0,9</b>

Im Übrigen Finanzertrag ist die von der Holding des Gestionnaires de Réseau de Transport d'Électricité SAS (HGRT) erhaltene Dividende in der Höhe von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.) enthalten.

## 11. Finanzaufwand

Mio. CHF	2022	2021
Zinsen Anleihen	11,1	10,0
Zinsen Wandeldarlehen und Darlehen	2,7	42,7
Bereitstellungskommissionen	0,2	0,1
Übriger Finanzaufwand	0,7	0,7
	<b>14,7</b>	<b>53,5</b>

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022 erfolgte eine weitere Teilrückzahlung von Wandeldarlehen in der Höhe von CHF 254,6 Mio. Entsprechend hat der Zinsaufwand für Wandeldarlehen und Darlehen abgenommen.

## 12. Ertragssteuern

Mio. CHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	20,2	25,8
Veränderung latente Ertragssteuern	-4,4	19,7
	<b>15,8</b>	<b>45,5</b>

Für die Berechnung der laufenden Ertragssteuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 16,8% (Vorjahr 17,4%) verwendet, und die latenten Ertragssteuern wurden 2022 basierend auf einem erwarteten Steuersatz von 15,7% (Vorjahr 17,2%) berechnet.

Der effektive auf Basis des Ergebnisses vor Steuern resultierende durchschnittliche Steuersatz beträgt 14,1% (Vorjahr 30,0%).

## 13. Anlagevermögen

## Anlagespiegel Sachanlagen 2022

Mio. CHF	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Unterwerke	Leitungen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert 1.1.2022	462,2	2 242,0	2 790,6	252,3	62,9	5 810,0
Zugänge	3,9	0,3	1,8	–	0,1	6,0
Abgänge	–	–11,2	–9,9	–1,4	–12,3	–34,8
Umklassierung	–219,2	52,8	161,1	4,1	5,0	3,8
Anschaffungswert 31.12.2022	246,9	2 283,9	2 943,6	255,0	55,7	5 785,0
Kum. Abschreibungen 1.1.2022	5,2	1 458,9	1 728,2	79,2	54,3	3 325,8
Abschreibungen	–	69,7	45,6	6,9	7,3	129,5
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–10,4	–9,5	–1,3	–12,3	–33,5
Umklassierung	–	0,1	–	–	–0,1	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2022	5,2	1 518,3	1 764,3	84,8	49,2	3 421,8
Nettobuchwert 1.1.2022	457,0	783,1	1 062,4	173,1	8,6	2 484,2
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>241,7</b>	<b>765,6</b>	<b>1 179,3</b>	<b>170,2</b>	<b>6,5</b>	<b>2 363,2</b>

## Anlagespiegel Sachanlagen 2021

Mio. CHF	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Unterwerke	Leitungen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert 1.1.2021	325,4	2 019,2	2 666,3	253,1	56,1	5 320,1
Finale Entschädigung Netzübernahme	–	227,2	111,3	–4,1	–	334,4
Zugänge	164,2	4,5	11,7	2,5	4,3	187,2
Abgänge	–	–31,1	–1,1	–0,5	–0,1	–32,8
Umklassierung	–27,4	22,2	2,4	1,3	2,6	1,1
Anschaffungswert 31.12.2021	462,2	2 242,0	2 790,6	252,3	62,9	5 810,0
Kum. Abschreibungen 1.1.2021	5,2	1 246,8	1 599,9	79,3	45,9	2 977,1
Finale Entschädigung Netzübernahme	–	163,5	77,8	–6,9	–	–234,4
Abschreibungen	–	78,6	51,6	7,3	8,5	146,0
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–30,0	–1,1	–0,5	–0,1	–31,7
Umklassierung	–	–	–	–	–	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2021	5,2	1 458,9	1 728,2	79,2	54,3	3 325,8
Nettobuchwert 1.1.2021	320,2	772,4	1 066,4	173,8	10,2	2 343
<b>Nettobuchwert 31.12.2021</b>	<b>457,0</b>	<b>783,1</b>	<b>1 062,4</b>	<b>173,1</b>	<b>8,6</b>	<b>2 484,2</b>



Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen betragen CHF 232,6 Mio. (Vorjahr CHF 190,3 Mio.). Davon wurden CHF 226,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.) mit Erlösen aus der Auktionierung von Netzengpässen bei grenzüberschreitenden Lieferungen finanziert. Im Berichtsjahr wurden Projektkosten von CHF 0,1 Mio. von den Anlagen in Bau in die immateriellen Anlagen in Entwicklung umklassiert (Vorjahr von den immateriellen Anlagen in Entwicklung in die Anlagen im Bau von CHF 1,1 Mio.). Zudem hat sich das Sachanlagenvermögen aufgrund einer Umklassierung um CHF 3,7 Mio. erhöht (Vergleiche dazu die Ausführungen in der Erläuterung 15).

Daneben wurden 2022 von Nahestehenden Sachanlagen in der Höhe von CHF 20,1 Mio. (Vorjahr CHF 14,2 Mio.) bezogen.

## Anlagespiegel Immaterielle Anlagen 2022

	Immaterielle Anlagen in Entwicklung			Nutzungsrechte			Software			Total Immaterielle Anlagen		
Mio. CHF	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Gesamttotal
Anschaffungswert 1.1.2022	11,0	4,0	15,0	191,4	–	191,4	148,7	62,8	211,5	351,1	66,8	417,9
Zugänge	0,3	0,1	0,4	–	–	–	0,3	–	0,3	0,6	0,1	0,7
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–20,1	–3,0	–23,1	–20,1	–3,0	–23,1
Umklassierung	–5,1	–1,2	–6,3	–	–	–	5,3	1,1	6,4	0,2	–0,1	0,1
Anschaffungswert 31.12.2022	6,2	2,9	9,1	191,4	–	191,4	134,2	60,9	195,1	331,8	63,8	395,6
Kum. Abschreibungen 1.1.2022	–	–	–	89,4	–	89,4	128,8	52,8	181,6	218,2	52,8	271,0
Abschreibungen	–	–	–	6,0	–	6,0	13,1	5,8	18,9	19,1	5,8	24,9
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–20,1	–3,0	–23,1	–20,1	–3,0	–23,1
Umklassierung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2022	–	–	–	95,4	–	95,4	121,8	55,6	177,4	217,2	55,6	272,8
Nettobuchwert 1.1.2022	11,0	4,0	15,0	102,0	–	102,0	19,9	10,0	29,9	132,9	14,0	146,9
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>6,2</b>	<b>2,9</b>	<b>9,1</b>	<b>96,0</b>	<b>–</b>	<b>96,0</b>	<b>12,4</b>	<b>5,3</b>	<b>17,7</b>	<b>114,6</b>	<b>8,2</b>	<b>122,8</b>

## Anlagespiegel Immaterielle Anlagen 2021

	Immaterielle Anlagen in Entwicklung			Nutzungsrechte			Software			Total Immaterielle Anlagen		
--	-------------------------------------	--	--	----------------	--	--	----------	--	--	----------------------------	--	--

Mio. CHF	Immaterielle Anlagen in Entwicklung			Nutzungsrechte			Software			Total Immaterielle Anlagen		
	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Total	Erworbene	Selbst erarbeitete	Gesamttotal
Anschaffungswert 1.1.2021	8,1	1,6	9,7	160,7	–	160,7	141,7	60,4	202,1	310,5	62,0	372,5
Finale Entschädigung Netzübernahme	–	–	–	31,0	–	31,0	–	–	–	31,0	–	31,0
Zugänge	8,5	3,6	12,1	–	–	–	5,0	1,2	6,2	13,5	4,8	18,3
Abgänge	–	–	–	–0,1	–	–0,1	–2,7	–	–2,7	–2,8	–	–2,8
Umklassierung	–5,6	–1,2	–6,8	–0,2	–	–0,2	4,7	1,2	5,9	–1,1	–	–1,1
Anschaffungswert 31.12.2021	11,0	4,0	15,0	191,4	–	191,4	148,7	62,8	211,5	351,1	66,8	417,9
Kum. Abschreibungen 1.1.2021	–	–	–	74,7	–	74,7	115,8	45,2	161,0	190,5	45,2	235,7
Finale Entschädigung Netzübernahme	–	–	–	5,1	–	5,1	–	–	–	5,1	–	5,1
Abschreibungen	–	–	–	9,7	–	9,7	15,7	7,6	23,3	25,4	7,6	33,0
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–0,1	–	–0,1	–2,7	–	–2,7	–2,8	–	–2,8
Umklassierung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kum. Abschreibungen 31.12.2021	–	–	–	89,4	–	89,4	128,8	52,8	181,6	218,2	52,8	271,0
Nettobuchwert 1.1.2021	8,1	1,6	9,7	86,0	–	86,0	25,9	15,2	41,1	120,0	16,8	136,8
<b>Nettobuchwert 31.12.2021</b>	<b>11,0</b>	<b>4,0</b>	<b>15,0</b>	<b>102,0</b>	<b>–</b>	<b>102,0</b>	<b>19,9</b>	<b>10,0</b>	<b>29,9</b>	<b>132,9</b>	<b>14,0</b>	<b>146,9</b>

Die Bruttoinvestitionen in Immaterielle Anlagen betragen CHF 24,8 Mio. (Vorjahr CHF 18,3 Mio.). Davon wurden CHF 24,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) mit Erlösen aus der Auktionierung von Netzengpässen bei grenzüberschreitenden Lieferungen finanziert. Daneben wurden 2022 von Nahestehenden immaterielle Anlagen in der Höhe von CHF 190 605 (Vorjahr CHF 12 300) bezogen.

## 14. Finanzanlagen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungen	5,6	8,5
Übrige Finanzanlagen	0,9	0,5
	<b>6,5</b>	<b>9,0</b>

Swissgrid verfügt über folgende Beteiligungen, die als Finanzanlagen bilanziert sind:

		Aktienkapital in Mio.	Anteil in %
Joint Allocation Office (JAO)	A	0,100	4,0
TSCNET Services GmbH	B	0,040	6,25
Holding des Gestionnaires de Réseau de Transport d'Electricité SAS (HGRT)	C	52,119	5,0
Pronovo AG	D	0,100	100,0
ecmt AG	E	0,100	31,0
Equigy B.V.	F	0,050	20,0

Verwendete Buchstaben für Standort und Währung:

A = Luxemburg (Lux) | Währung EUR

B = München (D) | Währung EUR

C = Paris (F) | Währung EUR

D = Frick (CH) | Währung CHF

E = Embrach (CH) | Währung CHF

F = Arnheim (NL) | Währung EUR

Aufgrund von Änderungen in der Anteilseignerschaft hat sich der Anteil von Swissgrid bei der Joint Allocation Office (JAO) auf 4,0% und bei der TSCNET Services GmbH auf 6,25% reduziert. Bei der ecmt AG hat sich der Anteil von Swissgrid aufgrund eines Aktienerwerbs auf 31,0% erhöht. Für Swissgrid besteht keine gesetzliche Pflicht zur Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung. Entweder ist das für die Erstellung einer Konzernrechnung massgebende Kontrollprinzip (Art. 963 OR) nicht erfüllt, oder die Tochtergesellschaften haben keinen bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung von Swissgrid. Insbesondere untersteht die Pronovo AG der Aufsicht des Bundesamts für Energie und ist explizit aufgrund Art. 64 Abs. 5 EnG von einer Konsolidierung in Swissgrid ausgeschlossen.

Als Folge der 2021 stattgefundenen finalen Entschädigung der Netzübernahmen wurden die 18 Verfahrensgesellschaften rückwirkend per 1. Januar 2022 in Swissgrid fusioniert. Mit der Fusion wurden die Aktiven und Passiven aller Verfahrensgesellschaften auf Swissgrid übertragen.

## 15. Deckungsdifferenzen

Mio. CHF	Netznutzung	Allgemeine Systemdienstleistungen/Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)	Stromreserve	Gesamte Deckungsdifferenzen netto	davon Überdeckungen	davon Unterdeckungen
Bestand 31.12.2020	144,1	-120,8	7,3	24,5	—	55,1	-120,8	175,9
Veränderung 2021	122,6	150,6	8,5	-2,0	—	279,7	—	—
Finale Entschädigung Netzübernahme	-8,5	—	—	—	—	-8,5	—	—
Bestand 31.12.2021	258,2	29,8	15,8	22,5	—	326,3	—	326,3

Mio. CHF	Netznutzung	Allgemeine Systemdienstleistungen/Ausgleichsenergie	Wirkverluste (Individuelle Systemdienstleistungen)	Blindenergie (Individuelle Systemdienstleistungen)	Stromreserve	Gesamte Deckungsdifferenzen netto	davon Überdeckungen	davon Unterdeckungen
Veränderung 2022	-107,1	346,9	134,3	-4,0	0,6	370,7	–	–
Umbuchungen	4,9	-8,6	–	–	–	-3,7	–	–
<b>Bestand 31.12.2022</b>	<b>156,0</b>	<b>368,1</b>	<b>150,1</b>	<b>18,5</b>	<b>55,0<sup>1</sup></b>	<b>747,7</b>	<b>–</b>	<b>747,7</b>
davon kurzfristig	55,2	–	–	4,0	–	59,2	–	59,2

<sup>1</sup> In den CHF 55,0 Mio. sind ebenfalls die aus dem Vermittlungsgeschäft resultierten Aufwände für die Vorhaltung der Wasserkraftreserve von CHF 54,4 Mio. enthalten.

Bei negativen Werten handelt es sich um Über-, andernfalls um Unterdeckungen.

Umbuchung: Im Berichtsjahr wurde eine in der Vergangenheit nicht sachgerechte Allokation von Kosten und Erträgen zwischen den Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen und Netznutzung festgestellt. In Abstimmung mit der ElCom wurde die Zuordnung mittels einer Umbuchung angepasst. Nebst der Veränderung der Deckungsdifferenzbestände hatte die Umbuchung auch eine Zunahme des Anlagevermögens zur Folge.

Weitere Angaben zu den Deckungsdifferenzen (Funktionsweise, Schätzungsunsicherheiten, rechtliche Verfahren) sind in den Erläuterungen 1, 2 und 3 enthalten.

## 16. Treuhänderisch gehaltene Positionen

Swissgrid koordiniert aufgrund eines gesetzlichen Auftrags die Auktionierung von Netzengpässen bei grenzüberschreitenden Lieferungen und führt dazu treuhänderisch Bücher und Bankkonten.

### Treuhänderisch gehaltene Aktiven

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,6	110,6
Übrige Forderungen	3,1	5,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8,6	3,0
Flüssige Mittel	13,9	18,4
	<b>54,2</b>	<b>137,8</b>

### Treuhänderisch gehaltene Passiven

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,9	93,6

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Passive Rechnungsabgrenzungen	21,3	44,2
	<b>54,2</b>	<b>137,8</b>

Die Erträge und deren Verwendung setzen sich wie folgt zusammen:

## Auktionen

Mio. CHF	2022	2021
Erlösanteil Schweiz	425,4	154,7
Abwicklung Engpassmanagement	–20,2	–17,3
Nettoerlös	405,2	137,4
Verwendet zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes	–135,0	–97,1
Verwendet zum Erhalt oder Ausbau des Übertragungsnetzes	–250,7	–
Noch nicht verwendete Auktionserlöse	19,5	40,3

Mit Verfügung der ElCom vom 9. Februar 2021 sowie der Ergänzung der Verfügung vom 8. November 2022 konnten im Geschäftsjahr vereinnahmte Auktionserlöse des Jahres 2022 in der Höhe von CHF 385,7 Mio. (Vorjahr 97,1 Mio.) an Swissgrid ausbezahlt werden.

## 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234,6	180,8
Einzelwertberichtigungen	–	–
	<b>234,6</b>	<b>180,8</b>

## 18. Übrige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Mehrwertsteuerguthaben gegenüber der ESTV	39,3	2,0
Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	1,2	1,1
Sonstige	18,7	16,6
	<b>59,2</b>	<b>19,7</b>

In den Übrigen Forderungen ist die Forderung der Vollzugskosten 2022 für die Abwicklung des Engpassmanagements in der Höhe von CHF 17,5 Mio. (Vorjahr CHF 15,6 Mio.) enthalten.

## 19. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unverrechnete, bereits erbrachte Leistungen	108,3	57,7
Sonstige	20,3	23,4
	<b>128,6</b>	<b>81,1</b>

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten insbesondere das Disagio aus Anleihsenemissionen sowie Finanzierungs- und Emissionskosten, die über die Laufzeit des Finanzierungsinstruments amortisiert werden.

## 20. Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anleihen	1 715,0	1 540,0
Wandeldarlehen	72,1	326,7
Darlehen	200,1	0,1
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 987,2</b>	<b>1 866,8</b>
davon kurzfristig	231,1	254,6

## Anleihen

Nominalbetrag in CHF	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
350 Millionen	1,625%	2013–2025	30.01.2025
150 Millionen	0,000%	2021–2026	30.06.2026
175 Millionen	1,100%	2022–2027	30.06.2027
150 Millionen	0,000%	2020–2028	30.06.2028
150 Millionen	0,625%	2015–2030	25.02.2030
150 Millionen	0,200%	2020–2032	30.06.2032
110 Millionen	0,050%	2021–2033	30.06.2033
125 Millionen	0,150%	2020–2034	30.06.2034
130 Millionen	0,125%	2020–2036	30.06.2036
100 Millionen	0,200%	2021–2040	29.06.2040
125 Millionen	0,050%	2019–2050	30.06.2050

### Wandeldarlehen und Darlehen

Die Wandeldarlehen haben eine Laufzeit von neun Jahren und werden ab dem fünften Jahr jährlich zu einem Fünftel zur Rückzahlung fällig. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Teilrückzahlungen von

Wandeldarlehen in der Höhe von CHF 254,6 Mio. geleistet. Des Weiteren sind die Darlehen bei Eintritt vertraglich definierter Ereignisse mit einem Wandelrecht durch Swissgrid und damit verbunden einer Wandelpflicht der Darlehensgläubigerinnen versehen. Für das Swissgrid eingeräumte Wandelrecht werden die Darlehensgläubigerinnen mit einer Prämie auf dem Zins entschädigt. Die Wandeldarlehen werden vollumfänglich im Fremdkapital erfasst.

Die Zinskonditionen sowie die Fälligkeiten der Wandeldarlehen und der Darlehen sind wie folgt:

Kategorie	Zinssatz p. a. (Bandbreite)	bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Wandeldarlehen	3,36 – 3,93%	31,1	39,2	1,8
Darlehen	0,00%	200,0	–	0,1

Die Wandeldarlehen und die Darlehen werden zu Nominalwerten bewertet.

### Bankkreditlinien

Die kommittierten Kreditlinien betragen gesamthaft CHF 400 Mio. und sind per 31. Dezember 2022 nicht beansprucht.

## 21. Rückstellungen

Mio. CHF	Rückbauten	Verfahrenskosten	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 31. Dezember 2020	6,1	2,9	18,6	27,6
Bildung	–	0,2	20,5	20,7
Verwendung	–	2,1	0,8	2,9
Auflösung	–	0,5	–	0,5
Stand 31. Dezember 2021	6,1	0,5	38,3	44,9
Bildung	–	0,1	–	0,1
Verwendung	–	–	–	–
Auflösung	4,6	0,2	4,4	9,2
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>1,5</b>	<b>0,4</b>	<b>33,9</b>	<b>35,8</b>
davon kurzfristig	–	0,1	–	0,1

### Verfahrenskosten

Im Rückstellungsbetrag enthalten sind die geschätzten Parteientschädigungen und Gerichtskosten, die Swissgrid aufgrund der Prozessführung ihrer Verwaltungsverfahren auferlegt werden.

## 22. Übrige Verbindlichkeiten



Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	0,7	0,7
Sonstige	–	1,7
	<b>0,7</b>	<b>2,4</b>

Gegenüber der PKE Vorsorgestiftung Energie bestehen per 31. Dezember 2022 keine offenen Verpflichtungen (Vorjahr CHF 1,4 Mio.).

## 23. Passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unverrechnete, bereits erbrachte Leistungen	79,7	101,5
Personal und Personalversicherungen	12,7	10,0
Marchzinsen und Agio aus Anleihensemission	12,6	15,4
Steuern	13,4	16,7
	<b>118,4</b>	<b>143,6</b>

## 24. Eventualforderungen

### Abrechnungsmethodik für den SDL-Zuschlag

Die ElCom hat mit Weisung 4/2018 die Abrechnungsmethodik für den SDL-Zuschlag festgelegt. Die Umsetzung dieser Methodik sieht vor, dass jeweils im Folgejahr zwischen Swissgrid und den Verteilnetzbetreibern final über den erhobenen SDL-Tarif des vergangenen Geschäftsjahrs abzurechnen ist.

Aus dieser Abrechnung werden seitens Swissgrid Forderungen gegenüber den Verteilnetzbetreibern resultieren. Allerdings kann zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung von Swissgrid die Höhe dieser Forderungen nicht verlässlich bestimmt werden, weshalb eine Eventualforderung vorliegt.

## 25. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

### Joint Allocation Office (JAO)

Swissgrid ist als Aktionärin des Joint Allocation Office (JAO) vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

### TSCNET Services GmbH

Swissgrid ist als Gesellschafterin der TSCNET Services GmbH vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

### Equigy B.V.

Swissgrid ist als Gesellschafterin der Equigy B.V. vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

## Langfristige Mietverträge

Es bestehen mit mehreren Parteien langjährige Mietverträge mit fest vereinbarten Laufzeiten. Daraus resultieren folgende Verpflichtungen:

Mio. CHF	bis 1 Jahr	2–10 Jahre	Über 10 Jahre	Total
31.12.2022	5,7	35,9	60,4	102,0
31.12.2021	5,8	36,5	64,3	106,6

Die langfristigen Mietverpflichtungen beinhalten vorwiegend die Mietverpflichtungen für den Swissgrid Hauptsitz in Aarau.

## Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen folgende nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten für Fahrzeuge und Bürogeräte:

Mio. CHF	bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Total
31.12.2022	1,1	1,6	2,7
31.12.2021	0,8	1,6	2,4

## 26. Derivative Finanzinstrumente

Swissgrid hat zur teilweisen Absicherung des Marktpreisrisikos aus zukünftigen Beschaffungskosten für Wirkverluste derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Der Nominalbetrag dieser Instrumente beträgt EUR 121,3 Mio. (Vorjahr EUR 36,1 Mio.), die negativen Wiederbeschaffungswerte per 31. Dezember 2022 betragen EUR 5,4 Mio. (Vorjahr positive Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von EUR 13,4 Mio.).

## 27. Personalvorsorge

### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Mio. CHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. Erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über- / Unterdeckungen (PKE)	–	–	–	–	11,0	11,0	
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung (PKE)	–	–	–	–	–	–	10,1
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>	<b>10,1</b>

Swissgrid ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (PKE), dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk,

angeschlossen. Aus diesem Grund lässt sich ein wirtschaftlicher Nutzen bzw. eine wirtschaftliche Verpflichtung nicht aufgrund des individuellen Anschlussvertrags bestimmen. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks beträgt per 31. Dezember 2022 107,7% (Vorjahr 125,2%).

## 28. Transaktionen mit Nahestehenden

Transaktionen mit Nahestehenden in Mio. CHF	2022	2021.0
Gesamtleistung		
Nettoumsatz	421,3	332,8
davon Netznutzung	330,9	243,6
davon Allgemeine Systemdienstleistungen / Ausgleichsenergie	42,4	36,6
davon Wirkverluste	34,0	36,2
davon Blindenergie	14,0	16,3
Übriger Betriebsertrag	0,1	0,1
Beschaffungs- und Betriebsaufwand		
Beschaffungsaufwand	578,4	242,9
davon Netznutzung	3,0	33,1
davon Allgemeine Systemdienstleistungen/Ausgleichsenergie	506,3	178,9
davon Wirkverluste	43,3	23,9
davon Blindenergie	4,9	7,0
davon Stromreserve	20,9	–
Material und Fremdleistungen	14,4	12,7
Übriger Betriebsaufwand	2,4	4,4
Finanzergebnis		
Finanzaufwand	1,5	24,6
<b>Am Bilanzstichtag offene Positionen mit Nahestehenden in Mio. CHF</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Aktiven		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,4	80,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17,8	19,5
Passiven		
Wandeldarlehen und Darlehen	42,6	165,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181,9	84,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	12,1	43,7

Die Bedingungen der Beziehungen zu Nahestehenden werden in Erläuterung 1 beschrieben.

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2022 noch hätten erwähnt oder berücksichtigt werden müssen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19. April 2023 vom Verwaltungsrat der Swissgrid AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

# Jahresrechnung Swiss GAAP FER

## Bericht des Wirtschaftsprüfers



### Bericht des Wirtschaftsprüfers

An die Generalversammlung der Swissgrid AG, Aarau

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swissgrid AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 36 bis 68) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Swissgrid AG zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



**Genauigkeit der Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen**



**Vollständigkeit und Genauigkeit des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Genauigkeit der Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen

### Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2022 weist Swissgrid einen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 125.2 Mio. CHF aus. Die Veränderung der Deckungsdifferenzen beträgt +370.7 Mio. CHF.

Der in der Jahresrechnung von Swissgrid auszuweisende EBIT ist gesetzlich definiert und ergibt sich aus der Multiplikation des betriebsnotwendigen Vermögens („BNV“) und der Deckungsdifferenzen mit den anzuwendenden regulatorischen Zinssätzen zuzüglich Steuern. Das BNV setzt sich dabei aus den Übertragungsnetzanlagen inkl. Anlagen im Bau, den immateriellen Anlagen und dem auf Monatsbasis ermittelten Nettoumlaufvermögen zusammen.

Aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen zwischen den effektiven Aufwendungen und Erträgen eines Jahres und den tariflich im Voraus bestimmten Aufwendungen und Erträgen für dasselbe Jahr ergeben sich sogenannte Deckungsdifferenzen. Diese werden in der Bilanz als Über- bzw. Unterdeckungen auf der Passiv- bzw. Aktivseite abgegrenzt und sind in den Folgejahren abzubauen. Die jährliche Veränderung wird in der Erfolgsrechnung gesondert als „Veränderung der Deckungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Es besteht das Risiko, dass die Berechnung des EBIT und der Deckungsdifferenzen nicht gemäss den geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorgaben erfolgt und entsprechend der EBIT und die Deckungsdifferenzen in der Jahresrechnung nicht korrekt ausgewiesen werden.

Weitere Informationen zum regulierten EBIT und zu den Deckungsdifferenzen sind im Anhang der Jahresrechnung Swiss GAAP FER in 1. Grundsätze der Rechnungslegung“ (Abschnitte Aktivitäten nach StromVG / WResV), in Anmerkung „3. Rechtliche Verfahren“, in Anmerkung „4. Segmentberichterstattung“ (Abschnitt Veränderung der Deckungsdifferenzen pro Segment) sowie in Anmerkung „15. Deckungsdifferenzen“ enthalten.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Identifikation der Schlüsselkontrollen und Überprüfung deren Wirksamkeit mittels Stichproben;
- Abstimmung der verwendeten Methode zur Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen mit den gesetzlichen, behördlichen und gerichtlichen Vorgaben;
- Nachkalkulation der Verzinsung der einzelnen Komponenten des BNV und der Deckungsdifferenzen anhand der Zinssätze gemäss gesetzlicher Grundlage (Strom VG/Strom VV) sowie Verfügungen und Weisungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) und Abgleich mit den erfassten Werten;
- Beurteilung der Vollständigkeit und Transparenz der Offenlegung in der Jahresrechnung.



## Vollständigkeit und Genauigkeit des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes

### Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Nettoumsatz der Swissgrid 987.1 Mio. CHF und der Beschaffungsaufwand 866.2 Mio. CHF.

Die Ermittlung des Nettoumsatzes (Leistung) und des Beschaffungsaufwandes basiert hauptsächlich auf direkt am Übertragungsnetz gemessenen bzw. von nachgelagerten Netzebenen gemeldeten Energiemengen. Bei der Leistungsermittlung sind im Wesentlichen die regulierten Tarife zu berücksichtigen, beim Beschaffungsaufwand die anwendbaren Marktpreise.

Die Abwicklung der regulierten Geschäftstätigkeit von Swissgrid ist durch ein hohes Volumen an IT-unterstützten Transaktionen geprägt.

Für einzelne Umsatz- und Beschaffungspositionen liegt die Mengenbasis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vor und erfordert somit Schätzungen und das Treffen von Annahmen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Transaktionsvolumina, der diversen IT-Schnittstellen und der Schätzungen/Annahmen die Leistungs- und Aufwandsermittlung nicht vollständig und richtig erfolgt.

Weitere Informationen zum Nettoumsatz und zum Beschaffungsaufwand sind im Anhang der Jahresrechnung Swiss GAAP FER in Anmerkung „2. Schätzungsunsicherheiten“, in Anmerkung „4. Segmentberichterstattung“ (Abschnitt Segmentbericht 2022) sowie in Anmerkung „5. Nettoumsatz und Beschaffungsaufwand nach StromVG“ enthalten.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben den Prozess zur Ermittlung des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes analysiert und beurteilt, ob die Energiedaten vollständig und korrekt erfasst werden. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem Schlüsselkontrollen identifiziert und anschliessend mittels Stichproben überprüft, ob sie wirksam waren. Dem hohen Integrationsgrad der Leistungserbringung und Leistungserfassung durch verschiedene IT-Systeme haben wir Rechnung getragen, indem wir sowohl generelle IT-Kontrollen als auch Applikationskontrollen der rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme unter Einbezug unserer IT-Spezialisten auf ihre Wirksamkeit getestet haben.

Zur Beurteilung der Vollständigkeit und Genauigkeit haben wir ergänzend die wichtigsten Annahmen kritisch hinterfragt und die Prognosegenauigkeit der ausgewiesenen Abgrenzungen unter anderem mittels retrospektiven Vergleiches der abgegrenzten und der effektiven Beträge beurteilt.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Jahresrechnung mit Bezug auf die entsprechenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen beurteilt.



## **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## **Verantwortlichkeiten des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten



Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gesellschaft, um ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

KPMG AG

Silvan Jurt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 19. April 2023

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

# Statutarische Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkungen	2022	2021
Nettoumsatz	3	987,1	715,1
Übriger Betriebsertrag	4	19,7	17,1
Veränderung der Deckungsdifferenzen		365,7	260,0
Aktiviert Eigenleistungen		20,2	17,3
Gesamtleistung		1 392,7	1 009,5
Beschaffungsaufwand	3	866,2	417,5
Bruttogewinn		526,5	592,0
Materialaufwand und Fremdleistungen	5	104,3	94,5
Personalaufwand	6	117,0	105,9
Übriger Betriebsaufwand	7	29,3	28,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen		275,9	363,6
Abschreibungen auf Sachanlagen		120,1	129,3
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen		41,5	51,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		114,3	183,1
Finanzertrag		1,7	0,9
Finanzaufwand		14,7	53,5
Ergebnis vor Steuern		101,3	130,5
Ertragssteuern		20,2	25,8
<b>Jahresgewinn</b>		<b>81,1</b>	<b>104,7</b>

# Statutarische Jahresrechnung

## Bilanz

### Aktiven

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		172,8	272,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	234,6	180,8
Übrige Forderungen	9	59,2	19,7
Vorräte		1,1	1,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	128,6	81,1
Kurzfristige Unterdeckungen		59,2	4,2
Treuhänderisch gehaltene Aktiven	11	54,2	137,8
Total Umlaufvermögen		709,7	697,4
Finanzanlagen		0,9	0,5
Beteiligungen	12	5,6	8,5
Sachanlagen	13	2 209,9	2 320,2
Immaterielle Anlagen	14	272,9	313,6
Langfristige Unterdeckungen		654,8	293,4
Total Anlagevermögen		3 144,1	2 936,2
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 853,8</b>	<b>3 633,6</b>

### Passiven

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	393,4	206,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	231,1	254,6
Übrige Verbindlichkeiten	16	0,7	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	118,4	143,6
Kurzfristige Rückstellungen	19	0,1	0,2
Treuhänderisch gehaltene Passiven	11	54,2	137,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		797,9	745,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	1 756,1	1 612,2
Langfristige Rückstellungen	19	1,8	6,4

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2022	31.12.2021
Total langfristiges Fremdkapital		1 757,9	1 618,6
Total Fremdkapital		2 555,8	2 363,6
Aktienkapital	20	334,5	334,5
Gesetzliche Kapitalreserven		430,1	430,1
Reserven aus Kapitaleinlagen		430,1	430,1
Gesetzliche Gewinnreserven		1,6	1,6
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		1,6	1,6
Freiwillige Gewinnreserven		531,8	503,8
Bilanzgewinn		531,8	503,8
Vortrag		450,7	399,1
Jahresgewinn		81,1	104,7
Total Eigenkapital		1 298,0	1 270,0
<b>Total Passiven</b>		<b>3 853,8</b>	<b>3 633,6</b>

# Statutarische Jahresrechnung

## Geldflussrechnung

Mio. CHF, ohne treuhänderisch geführte Bilanzpositionen	Anmerkungen	2022	2021
Unternehmensergebnis		81,1	104,7
Finanzaufwand		14,7	53,5
Finanzertrag		-1,7	-0,9
Laufende Ertragssteuern		20,2	25,8
Abschreibungen		159,8	180,5
Gewinn/Verlust aus Abgang des Anlagevermögens		1,8	–
Veränderung Vorräte		0,1	–
Veränderung Rückstellungen		-4,7	-2,4
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-53,8	-55,3
Veränderung übrige Forderungen		-39,5	-5,5
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-47,5	-14,2
Veränderung Deckungsdifferenzen		-420,1	-260,0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		187,0	112,0
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-1,7	-0,5
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-22,0	53,5
Erhaltene Zinsen		0,2	–
Bezahlte Steuern		-23,2	-19,0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-149,3	172,2
Investitionen Sachanlagevermögen brutto		-232,6	-190,3
Verwendete Engpasserlöse für das Sachanlagevermögen		226,6	3,1
Investitionen Sachanlagevermögen netto		-6,0	-187,2
Devestitionen Sachanlagen		–	1,1
Investitionen immaterielles Anlagevermögen brutto		-24,8	-18,3
Verwendete Engpasserlöse für das Sachanlagevermögen		24,1	–
Investitionen immaterielles Anlagevermögen netto		-0,7	-18,3
Investitionen Finanzanlagen		-0,5	–
Devestitionen Finanzanlagen		2,7	–
Erhaltene Dividenden		0,6	0,5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3,9	-203,9
+/- Aufnahme/Rückzahlungen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-54,6	-170,9

Mio. CHF, ohne treuhänderisch geführte Bilanzpositionen	Anmerkungen	2022	2021
Aufnahme von Anleihen		175,0	360,0
Bezahlte Zinsen		-13,9	-47,0
Bezahlte Dividenden		-53,1	-37,9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		53,4	104,2
Veränderung Flüssige Mittel		-99,8	72,5
Nachweis			
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		272,6	200,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode		172,8	272,6
Veränderung Flüssige Mittel		-99,8	72,5

# Statutarische Jahresrechnung

## Anhang

### 1. Grundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der Swissgrid AG, Aarau, wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Sämtliche in Fremdwährung erfassten kurzfristigen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden erfolgswirksam erfasst und in der gleichen Position ausgewiesen wie die zugrunde liegende Transaktion.

#### Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

#### Umsatzlegung

Umsatzerlöse werden bei der Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Bei den im Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) festgelegten Aktivitäten basiert die Bemessung der Leistung hauptsächlich auf direkt am Übertragungsnetz gemessenen beziehungsweise von nachgelagerten Netzebenen gemeldeten Energiemengen. Für einzelne Umsatz- und Beschaffungspositionen liegen erste Abrechnungswerte frühestens sechs Wochen nach Leistungserbringung vor, sodass für die Umsatzlegung dieser Positionen Abgrenzungen aufgrund von historischen und statistischen Daten sowie auf Basis von Schätzungen vorgenommen werden müssen.

Bei den in der Verordnung über die Errichtung einer Wasserkraftreserve (WResV) festgelegten Aktivitäten handelt es sich gemäss den Bestimmungen der Rechnungslegung um Vermittlungsgeschäfte, weshalb im Segment Stromreserve nur der Wert der selbst erbrachten Leistungen ausgewiesen werden.

#### Aktivitäten nach StromVG / WResV

##### Deckungsdifferenzen (Über- und Unterdeckungen)

Laut Art. 14 StromVG sind die Kosten für die Netznutzung verursachergerecht auf die Nutzer umzulegen. Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen. Das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahrs sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt. In der Bilanz wird der innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartete Abbau der

Deckungsdifferenzen in den kurzfristigen Über- bzw. Unterdeckungen ausgewiesen.

### **EBIT nach StromVG**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus den StromVG-Aktivitäten ist in Artikel 13 Stromversorgungsverordnung (StromVV) festgelegt und entspricht der Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens mit dem Kapitalkostensatz des aktuellen Berichtsjahrs ( $=WACC_{t+0}$ ), der Verzinsung der Deckungsdifferenzen mit dem Kapitalkostensatz  $WACC_{t+2}$  zuzüglich der Steuern. Das betriebsnotwendige Vermögen besteht aus dem auf Monatsbasis ermittelten Nettoumlaufvermögen sowie dem Sachanlagevermögen und den immateriellen Anlagen per Ende Geschäftsjahr. Der verwendete Kapitalkostensatz basiert auf der aktuellen internationalen Praxis des Kapitalkostenkonzepts unter Einbezug des Capital Asset Pricing Model (CAPM). Neben der Berücksichtigung der finanzmarkttheoretischen Erkenntnisse wird auch den in der Schweiz geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen und der aktuellen Situation am Geld- und Kapitalmarkt Rechnung getragen. Die auf Basis dieser Berechnungsmethode behördlich festgelegten Kapitalkostensätze betragen für 2022 ( $WACC_{t+0}$ ) 3,83% und für 2024 ( $WACC_{t+2}$ ) 4,13%.

### **EBIT nach WResV**

Im Segment Stromreserve resultiert aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Kostendeckungsprinzips ein neutrales Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

### **Anrechenbarkeit der Betriebs- und Kapitalkosten**

Die ElCom hat das Recht, die tarifliche Anrechenbarkeit der Betriebs- und Kapitalkosten von Swissgrid im Nachhinein (ex post) zu prüfen. Im Falle einer ex post verfügbaren Kostenanpassung kann Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht mit Weiterzugsmöglichkeit ans Bundesgericht eingereicht werden. Sofern keine Beschwerde eingereicht wird, die Erfolgsaussichten einer eingereichten Beschwerde aufgrund einer Neueinschätzung unter 50% beurteilt werden oder ein rechtskräftiges Urteil vorliegt, erfolgt eine Kostenanpassung mit Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis von Swissgrid.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bedeutende Ersatzteile, die voraussichtlich länger genutzt werden und deren Nutzung nur in Zusammenhang mit einem Gegenstand des Anlagevermögens erfolgt, werden im Anlagevermögen bilanziert und über die Restnutzungsdauer der zugehörigen Anlagen abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

- Leitungen: 15 bis 60 Jahre
- Unterwerke: 10 bis 35 Jahre
- Gebäude und Gebäudeausbauten: 5 bis 50 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 3 bis 8 Jahre
- Anlagen im Bau und Grundstücke: nur bei Wertminderung

### **Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer.



Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

- Nutzungsrechte: Vertragsdauer
- Software und technische Regelwerke: 3 bis 5 Jahre
- Immaterielle Anlagen in Entwicklung: nur bei Wertminderung

Ebenfalls werden die aus den Fusionen per 3. Januar 2013 und per 5. Januar 2015 resultierenden Fusionsverluste (Goodwill) in dieser Position bilanziert. Der Goodwill wird linear über 20 Jahre abgeschrieben und die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

### **Wertminderungen**

Die Werthaltigkeit von Sach- und immateriellen Anlagen wird jährlich beurteilt. Liegen Anzeichen einer Wertminderung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertminderung dem Periodenergebnis belastet wird.

### **Anlagen im Bau / Immaterielle Anlagen in Entwicklung**

Bei Anlagen im Bau bzw. immateriellen Anlagen in Entwicklung handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sach- und des immateriellen Anlagevermögens inklusive der von Swissgrid Mitarbeitenden erbrachten Eigenleistungen. Jeweils am Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anlagen im Bau bzw. immaterielle Anlagen in Entwicklung bestehen, die nicht werthaltig sind. Diese werden im jeweiligen Realisierungsjahr als Wertminderungen erfasst. Die ordentliche Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertminderungen bewertet. In den Finanzanlagen werden auch nicht mit Verwendungsverzichten belastete Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

### **Beteiligungen**

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertminderungen bewertet. Dazu gehören Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von über 20%, die jedoch ohne bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung sind, sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von unter 20%, aber mit massgeblichem Einfluss.

### **Vorräte**

Die Position Vorräte enthält Verbrauchs- und Verschleissmaterial für den Unterhalt der Netzanlagen. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungswerten oder zu Marktpreisen, wenn Letztere tiefer sind.

### **Forderungen**

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen ausgewiesen.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

### **Anleihensobligationen**

Am Kapitalmarkt beschaffte Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden als Rechnungsabgrenzungsposition erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung besteht, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

### **Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Gegenwert wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung erfasst. Andernfalls erfolgt eine Offenlegung im Anhang.

### **Fremdkapitalzinsen**

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode als Aufwand erfasst, für die sie geschuldet sind.

### **Ertragssteuern**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Swissgrid kann zur Absicherung von Währungs- und Marktpreisrisiken derivative Finanzinstrumente einsetzen. Sofern die Bedingungen erfüllt sind, wendet Swissgrid für die Absicherung von erwarteten, zukünftigen Cashflows Hedge Accounting an. Die dabei zum Einsatz kommenden Instrumente werden bis zur Realisierung des Grundgeschäfts im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

## **2. Schätzungsunsicherheiten**

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, die die Jahresrechnung von Swissgrid massgeblich beeinflussen können. Bezogen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, enthalten insbesondere die Rechnungsabgrenzungen und die Deckungsdifferenzen verschiedene Annahmen und Schätzungen, die bedeutende Anpassungen erforderlich machen können. Die Ursachen liegen in einzelnen Umsatz- und Beschaffungspositionen, bei denen die Mengenbasis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vorliegt, sowie in regulatorischen Unsicherheiten. Die Deckungsdifferenzen werden ausserdem beeinflusst von Einschätzungen bei der Aufteilung des Betriebsaufwands auf die Segmente.

Vergleiche dazu auch die Ausführungen in den Abschnitten «Umsatzlegung» und «Aktivitäten nach StromVG / WResV» in Erläuterung 1 sowie die Ausführungen in der Erläuterung 25.

## **3. Nettoumsatz und Beschaffungsaufwand**

## Nettoumsatz

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Nettoumsatz über alle Segmente CHF 987,1 Mio. und hat gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 715,1 Mio. um CHF 272,0 Mio. zugenommen. Verantwortlich für den Anstieg sind höhere Tariferträge im Segment Netznutzung (CHF 115,1 Mio.), höhere Erträge aus Bilanzgruppen-Ausgleichsenergie im Segment Allgemeine Systemdienstleistungen (CHF 73,6 Mio.) sowie höhere Auktionserlöse zur Deckung der anrechenbaren Kosten des Übertragungsnetzes (CHF 74,6 Mio.). Basierend auf der Verfügung der ElCom vom 8. November 2022 wurden die vereinnahmten Auktionserlöse 2022 erstmals nicht nur dem Segment Netznutzung, sondern auch den Segmenten Allgemeine Systemdienstleistungen und Wirkverluste zugewiesen.

## Beschaffungsaufwand

Mit CHF 866,2 Mio. liegt der Beschaffungsaufwand um CHF 448,7 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 417,5 Mio. Verantwortlich für diese Zunahme sind vorwiegend höhere Kosten von CHF 345,0 Mio. für die Regelleistungsvorhaltung und für SDL-Energie im Segment Allgemeine Systemdienstleistungen sowie höhere Beschaffungskosten für Wirkverluste von CHF 156,7 Mio. Die Erhöhung dieser Kosten ist primär auf die anhaltend hohen Strompreise aufgrund von geopolitischen Entwicklungen und den begrenzten Kraftwerkskapazitäten zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Kosten in den Segmenten Netznutzung und Blindenergie um gesamthaft CHF 47,9 Mio. reduziert. Neben tieferen Kosten für nationalen Redispatch sowie Kosten für die Beschaffung von Blindenergie, sind 2022 keine Nachvergütungen an ehemalige Übertragungsnetzeigentümer angefallen.

Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Segmenten inklusive der Auswirkungen auf die Deckungsdifferenzen finden sich in der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER in Erläuterung 4.

## 4. Übriger Betriebsertrag

Mio. CHF	2022	2021
Abwicklung Engpassmanagement	17,5	15,6
Sonstiges	2,2	1,5
	<b>19,7</b>	<b>17,1</b>

## 5. Materialaufwand und Fremdleistungen

Mio. CHF	2022	2021
Netzunterhalt	18,3	19,1
Netzanlagensteuerung	0,4	0,4
Weitere Dienstleistungen im Netzbereich	25,8	23,7
Projekt-, Beratungs- und Sachleistungen	49,5	38,7
Rückbau Netzelemente	-4,6	–
Wartung Hard- und Software	14,9	12,6
	<b>104,3</b>	<b>94,5</b>

Die Weiteren Dienstleistungen im Netzbereich enthalten Entschädigungen für Dienstbarkeiten inklusive von Dritten erbrachte Leistungen für das Dienstbarkeitsmanagement und den Betriebsaufwand für gemischt genutzte Anlagen.

Aufgrund der konsequenten Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie 2022 hat die Position Projekt-, Beratungs- und Sachleistungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Abnahme in der Position Rückbau Netzelemente ist eine Folge einer Neueinschätzung des Rückstellungsbedarfs für eine Rückbauverpflichtung.

## 6. Personalaufwand

Mio. CHF	2022	2021
Gehälter, Boni, Zulagen	93,7	84,9
Personalversicherungen	18,6	17,2
Sonstiger Personalaufwand	4,7	3,8
	<b>117,0</b>	<b>105,9</b>

Der sonstige Personalaufwand enthält insbesondere die Kosten für die Aus- und Weiterbildung, Rekrutierung, Pauschalspesen sowie Beiträge an die auswärtigen Verpflegung für die Mitarbeitenden.

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

## 7. Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2022	2021
Miet- und Raumaufwand	9,2	9,4
Baurechtszinsen	4,8	4,8
Miete von Kommunikationseinrichtungen / Telekommunikationsaufwand	2,9	3,2
VR-Honorare und -Spesen inklusive Sozialleistungen	0,9	0,8
Effektiver Reise- und Verpflegungsaufwand für Mitarbeitende und Dritte	1,7	0,8
Gebühren, Abgaben, Konzessionen	3,7	4,1
Versicherungen	2,3	1,8
Übriger Verwaltungsaufwand	3,8	3,1
	<b>29,3</b>	<b>28,0</b>

Verwaltungsrats honorare und -spesen stellen fixe Bruttovergütungen inkl. allfällig in Abzug gebrachte Arbeitnehmerbeiträge an die Personalvorsorge dar. Die Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten betrug CHF 250 000 inklusive Pauschalspesen (Vorjahr CHF 250 000). Die weiteren Verwaltungsratsmitglieder erhielten 2022 pro rata temporis je eine Vergütung zwischen CHF 57 500

und CHF 72 700 inklusive Pauschalspesen (Vorjahr zwischen CHF 57 500 und CHF 70 000).

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats befinden sich im Bericht zur Corporate Governance.

## 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind per 31. Dezember 2022 CHF 63,6 Mio. (Vorjahr CHF 55,5 Mio.) gegenüber direkt oder indirekt an Swissgrid beteiligten Unternehmen enthalten.

## 9. Übrige Forderungen

In den Übrigen Forderungen ist die Forderung der Vollzugskosten 2022 für die Abwicklung des Engpassmanagements in der Höhe von CHF 17,5 Mio. (Vorjahr CHF 15,6 Mio.) enthalten.

## 10. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unverrechnete, bereits erbrachte Leistungen	108,3	57,7
Sonstige	20,3	23,4
	<b>128,6</b>	<b>81,1</b>

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten insbesondere das Disagio aus Anleihsenemissionen sowie Finanzierungs- und Emissionskosten, die über die Laufzeit des Finanzierungsinstruments amortisiert werden.

## 11. Treuhänderisch gehaltene Positionen

Mit Verfügung der ElCom vom 9. Februar 2021 sowie der Ergänzung der Verfügung vom 8. November 2022 konnten im Geschäftsjahr vereinnahmte Auktionserlöse des Jahres 2022 in der Höhe von CHF 385,7 Mio. (Vorjahr 97,1 Mio.) an Swissgrid ausbezahlt werden. Mit CHF 54,2 Mio. liegt der Bilanzbestand um CHF 83,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 137,8 Mio. Verantwortlich für die Abnahme ist der tiefere Bestand an offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2022.

## 12. Beteiligungen

		Aktienkapital in Mio.	Anteil in %
Joint Allocation Office (JAO)	A	0,100	4,0
TSCNET Services GmbH	B	0,040	6,25

		Aktienkapital in Mio.	Anteil in %
Holding des Gestionnaires de Réseau de Transport d'Electricité SAS (HGRT)	C	52,119	5,0
Pronovo AG	D	0,100	100,0
ecmt AG	E	0,100	31,0
Equigy B.V.	F	0,050	20,0

Verwendete Buchstaben für Standort und Währung:

A = Luxemburg (Lux) | Währung EUR

B = München (D) | Währung EUR

C = Paris (F) | Währung EUR

D = Frick (CH) | Währung CHF

E = Embrach (CH) | Währung CHF

F = Arnheim (NL) | Währung EUR

Aufgrund von Änderungen in der Anteilseignerschaft hat sich der Anteil von Swissgrid bei der Joint Allocation Office (JAO) auf 4,0% und bei der TSCNET Services GmbH auf 6,25% reduziert. Bei der ecmt AG hat sich der Anteil von Swissgrid aufgrund eines Aktienerwerbs auf 31,0% erhöht. Für Swissgrid besteht keine gesetzliche Pflicht zur Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung. Entweder ist das für die Erstellung einer Konzernrechnung massgebende Kontrollprinzip (Art. 963 OR) nicht erfüllt, oder die Tochtergesellschaften haben keinen bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung von Swissgrid. Insbesondere untersteht die Pronovo AG der Aufsicht des Bundesamts für Energie und ist explizit aufgrund Art. 64 Abs. 5 EnG von einer Konsolidierung in Swissgrid ausgeschlossen.

Als Folge der 2021 stattgefundenen finalen Entschädigung der Netzübernahmen wurden die 18 Verfahrensgesellschaften rückwirkend per 1. Januar 2022 in Swissgrid fusioniert. Mit der Fusion wurden die Aktiven und Passiven aller Verfahrensgesellschaften auf Swissgrid übertragen.

## 13. Sachanlagen

Die Buchwerte der einzelnen Kategorien sind wie folgt:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anlagen im Bau	241,7	457,0
Unterwerke	702,1	712,2
Leitungen	1 098,4	978,5
Grundstücke und Bauten	161,2	163,9
Übrige Sachanlagen	6,5	8,6
	<b>2 209,9</b>	<b>2 320,2</b>

## 14. Immaterielle Anlagen

Die Buchwerte der einzelnen Kategorien sind wie folgt:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anlagen in Entwicklung	9,1	14,9
Nutzungsrechte	67,1	71,9
Software	17,7	29,9
Fusionsverluste (Goodwill)	179,0	196,9
	<b>272,9</b>	<b>313,6</b>

## 15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind per 31. Dezember 2022 CHF 216,8 Mio. (Vorjahr CHF 98,8 Mio.) gegenüber direkt oder indirekt an Swissgrid beteiligten Unternehmen enthalten. Gegenüber der externen Revisionsstelle bestehen per 31. Dezember 2022 keine Verbindlichkeiten (Vorjahr CHF 59 370 ).

## 16. Übrige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	0,7	0,7
Sonstige	–	1,7
	<b>0,7</b>	<b>2,4</b>

Gegenüber der PKE Vorsorgestiftung Energie bestehen per 31. Dezember 2022 keine offenen Verpflichtungen (Vorjahr CHF 1,4 Mio.).

## 17. Passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unverrechnete, bereits erbrachte Leistungen	79,7	101,5
Personal und Personalversicherungen	12,7	10,0
Marchzinsen und Agio aus Anleihsenemission	12,6	15,4
Steuern	13,4	16,7
	<b>118,4</b>	<b>143,6</b>

## 18. Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anleihen	1 715,0	1 540,0
Wandeldarlehen	72,1	326,7

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen	200,1	0,1
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 987,2</b>	<b>1 866,8</b>
davon kurzfristig	231,1	254,6

## Anleihen

Nominalbetrag in CHF	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
350 Millionen	1,625%	2013–2025	30.01.2025
150 Millionen	0,000%	2021–2026	30.06.2026
175 Millionen	1,100%	2022–2027	30.06.2027
150 Millionen	0,000%	2020–2028	30.06.2028
150 Millionen	0,625%	2015–2030	25.02.2030
150 Millionen	0,200%	2020–2032	30.06.2032
110 Millionen	0,050%	2021–2033	30.06.2033
125 Millionen	0,150%	2020–2034	30.06.2034
130 Millionen	0,125%	2020–2036	30.06.2036
100 Millionen	0,200%	2021–2040	29.06.2040
125 Millionen	0,050%	2019–2050	30.06.2050

### Wandeldarlehen und Darlehen

Die Wandeldarlehen haben eine Laufzeit von neun Jahren und werden ab dem fünften Jahr jährlich zu einem Fünftel zur Rückzahlung fällig. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Teilrückzahlungen von Wandeldarlehen in der Höhe von CHF 254,6 Mio. geleistet. Des Weiteren sind die Darlehen bei Eintritt vertraglich definierter Ereignisse mit einem Wandelrecht durch Swissgrid und damit verbunden einer Wandelpflicht der Darlehensgläubigerinnen versehen. Für das Swissgrid eingeräumte Wandelrecht werden die Darlehensgläubigerinnen mit einer Prämie auf dem Zins entschädigt.

Die Wandeldarlehen werden vollumfänglich im Fremdkapital erfasst. Die Zinskonditionen und Fälligkeiten der Wandeldarlehen und der Darlehen sind wie folgt:

## Darlehen und Wandeldarlehen

Kategorie	Zinssatz p. a. (Bandbreite)	bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Wandeldarlehen	3,36 – 3,93%	31,1	39,2	1,8
Darlehen	0,00%	200,0	–	0,1

Die Wandeldarlehen und die Darlehen werden zu Nominalwerten bewertet.



Per 31. Dezember 2022 bestehen gegenüber direkt oder indirekt an Swissgrid beteiligten Unternehmen Wandeldarlehen in der Höhe von CHF 70,4 Mio. (Vorjahr CHF 220,9 Mio.).

## 19. Rückstellungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Rückbauten	1,5	6,1
Verfahrenskosten	0,4	0,5
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>1,9</b>	<b>6,6</b>
davon kurzfristig	0,1	0,2

### Verfahrenskosten

Im Rückstellungsbetrag enthalten sind die geschätzten Parteientschädigungen und Gerichtskosten, die Swissgrid aufgrund der Prozessführung ihrer Verwaltungsverfahren auferlegt werden.

## 20. Aktienkapital und Reserven aus Kapitaleinlagen

Das Aktienkapital besteht aus 334 495 151 (Vorjahr 334 495 151) voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.

## 21. Vermittlungsgeschäft

Das Segment Stromreserve wurde im Berichtsjahr infolge der Inkraftsetzung der Winterreserveverordnung neu eingeführt. In diesem Segment werden die in der WResV geregelten Aufträge für den Einsatz der Wasserkraftreserve sowie von Reservekraftwerken, gepoolten Notstromgruppen und Wärmekraftkopplungsanlagen (WKK-Anlagen) abgewickelt. Die Finanzierung wird über Tarifeinnahmen erfolgen. Gemäss den Bestimmungen der Rechnungslegung handelt es sich bei diesen Tätigkeiten um Vermittlungsgeschäfte, weshalb im Segment Stromreserve nur der Wert der selbst erbrachten Leistungen ausgewiesen werden.

Die aus dem Vermittlungsgeschäft resultierten Aufwände für die Vorhaltung der Wasserkraftreserve betragen im Berichtsjahr CHF 54,4 Mio.

## 22. Derivative Finanzinstrumente

Swissgrid hat zur teilweisen Absicherung des Marktpreisrisikos aus zukünftigen Beschaffungskosten für Wirkverluste derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Der Nominalbetrag dieser Instrumente beträgt EUR 121,3 Mio. (Vorjahr EUR 36,1 Mio.), die negativen Wiederbeschaffungswerte per 31. Dezember 2022 betragen EUR 5,4 Mio. (Vorjahr positive Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von EUR 13,4 Mio.).

## 23. Eventualforderungen

### Abrechnungsmethodik für SDL

Die ElCom hat mit Weisung 4/2018 die Abrechnungsmethodik für den SDL-Zuschlag festgelegt. Die Umsetzung dieser Methodik sieht vor, dass jeweils im Folgejahr zwischen Swissgrid und den Verteilnetzbetreibern final über den erhobenen SDL-Tarif des vergangenen Geschäftsjahrs abzurechnen ist.

Aus dieser Abrechnung werden seitens Swissgrid Forderungen gegenüber den Verteilnetzbetreibern resultieren. Allerdings kann im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung von Swissgrid die Höhe dieser Forderungen nicht verlässlich bestimmt werden, weshalb eine Eventualforderung vorliegt.

## 24. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

### Joint Allocation Office (JAO)

Swissgrid ist als Aktionärin des Joint Allocation Office (JAO) vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

### TSCNET Services GmbH

Swissgrid ist als Gesellschafterin der TSCNET Services GmbH vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

### Equigy B.V.

Swissgrid ist als Gesellschafterin der Equigy B.V. vertraglich verpflichtet, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

### Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen folgende nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten für Fahrzeuge und Bürogeräte:

## Leasingverbindlichkeiten

Mio. CHF	bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Total
31.12.2022	1,1	1,6	2,7
31.12.2021	0,8	1,6	2,4

### Langfristige Mietverträge

Es bestehen mit mehreren Parteien langjährige Mietverträge mit fest vereinbarten Laufzeiten. Daraus resultieren folgende Verpflichtungen:

Mio. CHF	bis 1 Jahr	2–10 Jahre	Über 10 Jahre	Total
31.12.2022	5,7	35,9	60,4	102,0
31.12.2021	5,8	36,5	64,3	106,6

Die langfristigen Mietverpflichtungen beinhalten vorwiegend die Mietverpflichtungen für den Swissgrid-

Hauptsitz in Aarau.

## 25. Rechtliche Verfahren

Swissgrid entstehen aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags und ihrer Geschäftstätigkeit Kosten, die in Form von Tarifeinnahmen auf die tieferliegenden Netzebenen und die Endverbraucher überwält werden können. Dies ist dann der Fall, wenn die ElCom die Kosten als tariflich anrechenbar qualifiziert. Die ElCom hat das Recht, die tarifliche Anrechenbarkeit der Kosten von Swissgrid im Nachhinein (ex post) zu prüfen.

Derzeit hat die ElCom keine Verfahren eröffnet, welche die Prüfung der anrechenbaren Kosten von Swissgrid zum Gegenstand haben. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swissgrid sind der Meinung, dass alle Ausgaben innerhalb des gesetzlichen Auftrags erfolgten und damit als anrechenbar zu qualifizieren sind. Aufgrund dieser Einschätzung hat Swissgrid alle Betriebs- und Kapitalkosten als anrechenbar angesetzt und damit in den Deckungsdifferenzen berücksichtigt. Sollten entgegen der Einschätzung von Swissgrid die geltend gemachten Kosten nicht als anrechenbar qualifiziert werden, würde sich dies in einer zukünftigen Jahresrechnung niederschlagen.

### Verfahren von Dritten

Die finanziellen Auswirkungen der Verfahren von Dritten, bei denen Swissgrid involvierte Partei ist, sind in der Jahresrechnung von Swissgrid enthalten, sofern die Kriterien von Swiss GAAP FER für eine Erfassung erfüllt sind. Auf das Ergebnis von Swissgrid haben sie aber keinen direkten Einfluss, weil sie in die Deckungsdifferenzen eingerechnet werden.

## 26. Revisionshonorar

2022 betragen die Honorare für Revisionsdienstleistungen CHF 165 000 (Vorjahr CHF 213 000). Im Berichtsjahr wurden keine anderen Dienstleistungen beansprucht (Vorjahr CHF 10 000).

## 27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2022 noch hätten erwähnt oder berücksichtigt werden müssen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19. April 2023 vom Verwaltungsrat der Swissgrid AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

# Statutarische Jahresrechnung

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

CHF	2022	2021
Vortrag vom Vorjahr	450 691 734,63	399 085 757,72
Jahresgewinn	81 051 549,66	104 716 744,90
Bilanzgewinn	531 743 284,29	503 802 502,62
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserven	—	—
Ausrichtung von Dividenden	48 205 383,76	53 110 767,99
Vortrag auf neue Rechnung	483 537 900,53	450 691 734,63
<b>Total Verwendung</b>	<b>531 743 284,29</b>	<b>503 802 502,62</b>

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Aarau, 19. April 2023

Für den Verwaltungsrat:

Adrian Bult, Präsident

# Statutarische Jahresrechnung

## Bericht der Revisionsstelle



### Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Swissgrid AG, Aarau

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swissgrid AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (oder Seiten 74 bis 91) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### Genauigkeit der Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen



##### Vollständigkeit und Genauigkeit des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Genauigkeit der Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen

### Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2022 weist Swissgrid einen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 114.3 Mio. CHF aus. Die Veränderung der Deckungsdifferenzen beträgt +365.7 Mio. CHF.

Der in der Jahresrechnung von Swissgrid auszuweisende EBIT ist gesetzlich definiert und ergibt sich aus der Multiplikation des betriebsnotwendigen Vermögens („BNV“) und der Deckungsdifferenzen mit den anzuwendenden regulatorischen Zinssätzen zuzüglich Steuern. Das BNV setzt sich dabei aus den Übertragungsnetzanlagen inkl. Anlagen im Bau, den immateriellen Anlagen und dem auf Monatsbasis ermittelten Nettoumlaufvermögen zusammen.

Aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen zwischen den effektiven Aufwendungen und Erträgen eines Jahres und den tariflich im Voraus bestimmten Aufwendungen und Erträgen für dasselbe Jahr ergeben sich sogenannte Deckungsdifferenzen. Diese werden in der Bilanz als Über- bzw. Unterdeckungen auf der Passiv- bzw. Aktivseite abgegrenzt und sind in den Folgejahren abzubauen. Die jährliche Veränderung wird in der Erfolgsrechnung gesondert als „Veränderung der Deckungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Es besteht das Risiko, dass die Berechnung des EBIT und der Deckungsdifferenzen nicht gemäss den geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorgaben erfolgt und entsprechend der EBIT und die Deckungsdifferenzen in der Jahresrechnung nicht korrekt ausgewiesen werden.

Weitere Informationen zum regulierten EBIT und zu den Deckungsdifferenzen sind im Anhang der Jahresrechnung in Anmerkung „1. Grundsätze der Rechnungslegung“ (Abschnitte Aktivitäten nach StromVG / WResV) sowie in Anmerkung „25. Rechtliche Verfahren“ enthalten.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Identifikation der Schlüsselkontrollen und Überprüfung deren Wirksamkeit mittels Stichproben;
- Abstimmung der verwendeten Methode zur Berechnung des regulierten EBIT und der Deckungsdifferenzen mit den gesetzlichen, behördlichen und gerichtlichen Vorgaben;
- Nachkalkulation der Verzinsung der einzelnen Komponenten des BNV und der Deckungsdifferenzen anhand der Zinssätze gemäss gesetzlicher Grundlage (Strom VG/Strom VV) sowie Verfügungen und Weisungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) und Abgleich mit den erfassten Werten;
- Beurteilung der Vollständigkeit und Transparenz der Offenlegung in der Jahresrechnung.



## Vollständigkeit und Genauigkeit des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes

### Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Nettoumsatz der Swissgrid 987.1 Mio. CHF und der Beschaffungsaufwand 866.2 Mio. CHF.

Die Ermittlung des Nettoumsatzes (Leistung) und des Beschaffungsaufwandes basiert hauptsächlich auf direkt am Übertragungsnetz gemessenen bzw. von nachgelagerten Netzebenen gemeldeten Energiemengen. Bei der Leistungsermittlung sind im Wesentlichen die regulierten Tarife zu berücksichtigen, beim Beschaffungsaufwand die anwendbaren Marktpreise.

Die Abwicklung der regulierten Geschäftstätigkeit von Swissgrid ist durch ein hohes Volumen an IT-unterstützten Transaktionen geprägt.

Für einzelne Umsatz- und Beschaffungspositionen liegt die Mengenbasis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vor und erfordert somit Schätzungen und das Treffen von Annahmen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Transaktionsvolumina, der diversen IT-Schnittstellen und der Schätzungen/Annahmen die Leistungs- und Aufwandsermittlung nicht vollständig und richtig erfolgt.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben den Prozess zur Ermittlung des Nettoumsatzes und des Beschaffungsaufwandes analysiert und beurteilt, ob die Energiedaten vollständig und korrekt erfasst werden. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem Schlüsselkontrollen identifiziert und anschliessend mittels Stichproben überprüft, ob sie wirksam waren. Dem hohen Integrationsgrad der Leistungserbringung und Leistungserfassung durch verschiedene IT-Systeme haben wir Rechnung getragen, indem wir sowohl generelle IT-Kontrollen als auch Applikationskontrollen der rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme unter Einbezug unserer IT-Spezialisten auf ihre Wirksamkeit getestet haben.

Zur Beurteilung der Vollständigkeit und Genauigkeit haben wir ergänzend die wichtigsten Annahmen kritisch hinterfragt und die Prognosegenauigkeit der ausgewiesenen Abgrenzungen unter anderem mittels retrospektiven Vergleiches der abgegrenzten und der effektiven Beträge beurteilt.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Jahresrechnung mit Bezug auf die entsprechenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen beurteilt.

Weitere Informationen zum Nettoumsatz und zum Beschaffungsaufwand sind im Anhang der Jahresrechnung in Anmerkung „2. Schätzungsunsicherheiten“ sowie in Anmerkung „3. Nettoumsatz und Beschaffungsaufwand“ enthalten.



## **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 19. April 2023

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.